

Nr. 66. Hirschberg, Sonnabend den 17. August 1867.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland

Preußen.

Berlin, 10. August. Die „N. A. Z." berichtet aus Paris über das Zusammentreffen unsers Königs mit dem Kaiser Napoleon Folgendes: „Unser Pariser Correspondent schreibt uns heut über ein beabsichtigtes Zusammentreffen Sr. Maj. des Königs mit dem Kaiser Napoleon in Coblenz. So wenig wir auch in der Lage sind, die Richtigkeit dieser Nachricht von hier aus zu controlliren, so können wir doch verbürgen, daß der betreffende Correspondent bei Aufnahme wichtiger Nachrichten sehr vorsichtig zu Werke geht und nicht so leicht in die Lage kommt, sich am andern Tage zu dementiren. Die Nachricht der Begegnung der beiden Monarchen gewinnt hierdurch an Wahrscheinlichkeit, wie denn überhaupt dieser Act einer freundschaftlichen Begrüßung in die Situation hineinpaßt, die von Tag zu Tag einen friedlicheren Charakter annimmt."

Berlin, 11. Aug. Der Ministerpräsident Graf Bismarck hat seine Geschäfte im vollen Umfange wieder aufgenommen. Der Unfall, welcher ihm durch Quetschung der rechten Hand, bei dem Zuwerfen der Thüre eines Eisenbahnwagens, kurz vor der Ankunft in Berlin widerfahren, soll ohne jede ernstere Folge sein. — Der „K. Z." wird aus Berlin gemeldet, daß nach einer aus Turin von sicherer Seite zugegangenen Mittheilung man in den dortigen Regierungskreisen durch zuverlässige Nachrichten aus Paris in Erfahrung gebracht habe, daß die Politik des Kaisers Napoleon eine durchaus friedliche sei. — Heute früh wurde der bisherige Chef-Redacteur der „Voss. Ztg.", der vor einigen Tagen gestorbene Dr. Otto Lindner, bestattet.

Für die am 21. und 22. August in Würzburg zusammentretende Conferenz von Bevollmächtigten der „Deutschen Hilfsvereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger" steht erfreulicher Weise eine zahlreiche Betheiligung in Aussicht. Die Aufgabe der Conferenz geht nach den getroffenen Einleitungen dahin, sich hinsichtlich derjenigen Punkte zu verständigen, welche bei einer Revision der Genfer Convention von 1864 nach den in 1866 gemachten Erfahrungen vorzugsweise in das Auge zu fassen sein möchten, und eine feste Verbindung zwischen den deutschen Hilfsvereinen herzustellen. Die örtlichen Vorbereitungen werden durch den Vorstand des Würzburger Hilfsvereins getroffen werden.

Berlin, 12. Aug. Se. Majestät der König verweilt gegenwärtig noch in Ems, wird aber am 16. August in Kassel zum Besuch erwartet, wo auch eine Zusammenkunft mit dem Könige von Schweden stattfinden soll. Der Aufenthalt in Frankfurt a. M. dürfte nur von kurzer Dauer sein. Die Rückkehr nach Schloß Babelsberg erfolgt, dem Vernehmen nach, bereits am 17. und 18., und es sind dort, sowie im hiesigen Palais schon alle auf die Ankunft bezüglichen Einrichtungen getroffen. — Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin kehren morgen Nachmittags 6 Uhr aus dem Seebade Misdroy nach Berlin zurück, begeben sich aber alsbald nach dem Neuen Palais zu Potsdam.

Der am 15. zusammentretende Bundesrath wird diesmal seine Sitzungen mit Ausschüssen 2c. im Saale des Herrenhauses — nicht wieder im Gebäude des Staatsministeriums — abhalten. An den Verhandlungen des Bundesraths über die Vorlagen wird auch der Geh. Postrath Stephan theilnehmen, der in den nächsten Tagen aus Stolpmünde hierher zurückkehrt. — Auch die Verhandlungen des Reichstages werden wieder im Herrenhause stattfinden, dessen Sitzungssaal die früheren Einrichtungen behalten hat. Der Anbau des Abgeordnetenhauses schreitet ungemein langsam vorwärts, so daß, wenn in der bisherigen Weise fortgearbeitet wird, die Fertigstellung kaum vor dem Monat November zu erwarten ist.

Berlin, 13. August. Wie schon bekannt, hat der König das ihm von dem Fabrikanten Krupp angebotene Geschenk der aus dessen berühmter Geschützgießerei zu Essen hervorgegangenen großen Gußstahl-Kanone, die auf der Pariser Ausstellung der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit und der Bewunderung aller Fachkenner gewesen ist, huldreichst angenommen. Se. Majestät hat darüber an den Geschenkgeber ein sehr ehrenvolles Schreiben gerichtet und die Bestimmung getroffen, daß dieses Geschütz für die Küsten-Vertheidigung zur Verwendung kommen soll. Der Kriegsminister ist von Sr. Majestät beauftragt worden, sich wegen der Empfangnahme des Geschenks mit Herrn Krupp in Verbindung zu setzen. (S. Z.)

Der Minister-Präsident Graf Bismarck ist am 10. d. M. wieder in Berlin angelangt und hat sich unverweilt den Pflich-

ten seines hohen Berufes hingegeben, welcher ihm sowohl für den preußischen Staatsverband wie für die weitere Gestaltung des Norddeutschen Bundes viele wichtige und dringende Aufgaben stellt. Der hochverdiente Staatsmann hat in der Ruhe des ländlichen Aufenthalts eine wesentliche Erholung gefunden und tritt mit gekräftigter Gesundheit wieder in seine anstrengende Thätigkeit ein. (Pr.-C.)

Eine Entscheidung über den Termin für die Wahlen zum ersten ordentlichen Reichstage des Norddeutschen Bundes ist noch nicht getroffen. Der in Aussicht genommene 27. August dürfte nicht festzuhalten sein, da es sich herausstellt, daß bis zu diesem Termin die erforderlichen Vorbereitungen nicht in allen Staaten des Bundesgebietes beendet sein können.

Durch eine Königliche Verordnung vom 3. d. Mts. ist der Bundesrath des Norddeutschen Bundes zum 15. August nach Berlin berufen und der Bundeskanzler Graf Bismarck mit den zu diesem Zweck nöthigen Vorbereitungen beauftragt.

Der Regierung fehlen noch immer verbürgte Nachrichten über die neuesten Vorgänge in Mexiko und über das Verhalten ihres dortigen Vertreters. Von Seiten des preußischen Minister-Residenten Herrn v. Magnus ist zur Stunde noch kein Bericht eingetroffen. (Pr.-C.)

Das statistische Bureau giebt sorgfältige Erhebungen über die Stärke und Verluste des preußischen Heeres im vorjährigen Kriege bekannt. Die Stärke betrug 437,562 Mann; verwundet wurden 16,178 Mann; todt waren sofort oder 48 Stunden nach der Schlacht 2931; an Wunden starben bis Ende December 1866 1519; an Krankheiten (meist Cholera) 6427; vermißt wurden 785; Pferde sind gefallen 4740.

Am 10. August wird in Jena das Denkmal für den berühmten Lehrer der Landwirthschaft, Geh. Hofrath Schulze, enthüllt.

Kassel, 14. Aug. Die „Hessische Morgenztg." meldet: Se. Majestät der König trifft morgen, den 15. August, Nachmittags 5½ Uhr auf der Station Wilhelmshöhe ein, wird von da aus seinen Einzug in Kassel halten und Abends das Theater besuchen. Die Rückreise nach Berlin erfolgt am 17. d. Abends.

Mecklenburg.

Schwerin, 14. Aug. Gutem Vernehmen nach werden in den nächsten Tagen in Berlin Verhandlungen, betreffend die Leistungen Mecklenburg-Schwerins an die Bundeskasse, eröffnet werden und zwar mit Rücksicht darauf, daß der Eintritt des Großherzogthums in den Zollverein durch den Artikel 18 des mecklenburgisch-französischen Handelsvertrages verhindert ist. Preußische und mecklenburgische Commissarien sind bereits ernannt worden.

Sachsen-Meiningen.

Meiningen, 9. Aug. Durch Ministerial-Bekanntmachung vom 1. August werden die mit der Krone Preußen abgeschlossenen Militär-Conventionen zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die sämmtlichen hiesigen Offiziere, mit wenigen Ausnahmen, sind zum Uebertritt geneigt.

Großherzogthum Oldenburg.

Oldenburg, 10. Aug. Das heute ausgegebene Gesetzblatt verkündet eine mit Preußen unter dem 15. Juli d. J. abgeschlossene Militärconvention, sowie eine unter dem gleichen Tage abgeschlossene Convention, welche den Uebergang Oldenburgs in das Kriegswesen des Norddeutschen Bundes erleichtert. Die erstere Convention bewegt sich im Wesentlichen auf derselben Grundlage, wie die mit Bremen abgeschlossene.

Freie Stadt Lübeck.

Lübeck, 13. Aug. Die gemeinsame Commission des Senats und der Bürgerschaft hat ihre Berathungen, betreffend die Zollfrage, beendigt und mit allen gegen eine Stimme beschlossen, den Anschluß Lübecks an den Zollverein zu empfehlen.

Baden.

Mannheim, 10. Aug. Die Eisenbahnbrücke über den Rhein zwischen Mannheim und Ludwigshafen ist heute dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

Baiern.

München, 12. Aug. Die „Autographirte Correspondenz" glaubt mittheilen zu können, daß bezüglich der Zollparlaments-Wahlen keine Vereinbarung zwischen den Südstaaten zu Stande gekommen sei, die Einzelstaaten sonach Wahlen nur für sich und aus sich vollziehen werden.

Oesterreich.

Wien, 9. Aug. Den Erzherzog-Marschall Albrecht hat ein neuer schwerer Familienverlust betroffen. Seine Schwester, die verwittwete Königin von Neapel, ist gestern, einem von Rom eingelangten Telegramm zufolge, an der Cholera gestorben. Auch zwei Kinder derselben sind an der Cholera erkrankt. Unser Hof kommt aus der Hoftrauer gar nicht heraus. Sie ist in Folge dieses neuerlichen Todesfalles bereits eine vierfache. Eine Vertagung der Salzburger Zusammenkunft in Folge des neuesten Trauerfalles wird indessen nicht stattfinden. — Die Ausgleichs-Deputationen versammelten sich gestern Mittags in den zu ihren Specialberathungen angewiesenen Lokalen, die deutsche Deputation nämlich im Herrenhause, die ungarische in der siebenbürgischen Hofkanzlei. Um 1 Uhr fand die erste Vereinigung der beiden Deputationen in der ungarischen Hofkanzlei statt. Der Ministerpräsident-Stellvertreter Graf Taaffe stellte die Mitglieder beider Deputationen gegenseitig vor. Die erste Annäherung zwischen dies- und jenseit der Leitha geschah durch das Entgegenkommen der beiden Kirchenfürsten, Cardinal Erzbischof Rauscher und Erzbischof Haynald. Schon heute wurde von verschiedenen Seiten der Wunsch ausgesprochen, daß die Plenarsitzungen nicht den Charakter des unverbrüchlichen Geheimnisses bewahren sollten und könnten.

Wien, 11. August. Die „N. Fr. Pr." enthält eine Telegramm aus Konstantinopel vom gestrigen Tage, nach welchem die Pforte an ihre Agenten im Auslande ein Rundschreiben erlassen hat, welches alle Anklagen über die den türkischen Truppen auf Candia zugeschriebenen Grausamkeiten energisch zurückweist. Das Rundschreiben spricht ferner das Bedauern der türkischen Regierung darüber aus, daß die Schiffe der Großmächte Flüchtlinge von Candia aufnehmen und nach Griechenland führen, welches die eigentliche Wiege des candiotischen Aufstandes sei. — Das Reichsgesetzblatt bringt den ratificirten österreichisch-italienischen Handels-, Schifffahrts-, Zoll- und Postvertrag und einen Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht, durch welchen endlich in Ausführung des Protestanten-Patens vom Jahre 1861 Bestimmungen zur Organisirung des evangelischen Ober-Kirchenrathes getroffen werden.

Wien, 11. Aug. Das französische Herrscherpaar, welches am 18. Morgens in Salzburg eintrifft, wird dort von dem Kaiser und der Kaiserin empfangen werden. Da die Absicht besteht, einen Tag in Ischl zuzubringen, so wird sich das Zusammensein auf vier Tage erstrecken.

Schweiz.

Dem zwischen Frankreich, Italien, Belgien und der Schweiz im Jahre 1865 abgeschlossenen Münzvertrage sind, einer sei-

tens der französischen Gesandtschaft an den schweizerischen Bundesrath erfolgten Anzeige zufolge, jetzt auch Griechenland und der Kirchenstaat beigetreten. Griechenland, dessen Münzen in Paris umgeprägt werden, schließt sich dem in jenem Vertrage festgestellten System vollständig an, indem seine Drachme mit dem Franken und seine Lepta mit der Centime übereinstimmen wird. Rom dagegen will neben den im Vertrage vorgesehenen Münzen auch seine 50- und 25-Centimesstücke beibehalten. Wegen dieser Ausnahmebestimmung erhebt der schweizerische Bundesrath, wie man der „Köln. Ztg." aus Bern schreibt, gegen den Beitritt des Kirchenstaats Widerspruch, während er gegen den Beitritt Griechenlands nichts zu erinnern hat. (N.-Z.)

Belgien.

Brüssel, 11. Aug. Heute Morgen wird der König sich an Bord eines königlichen Dampfers in Ostende nach der Insel Wight einschiffen, wo er fünf Tage bei der Königin von England zuzubringen und zu gleicher Zeit das englische Kriegsschiff „Serapis" in Augenschein zu nehmen gedenkt, welches die belgische Bürgerwehr vor einigen Tagen von Antwerpen nach London und zurück führte. Der König wird folglich den König von Schweden, welcher morgen auf seiner Reise von Paris nach dem Haag, wo sich seine Gemahlin schon seit mehreren Wochen aufhält, Brüssel berührt, nicht in Belgien begrüßen können, wie früher beabsichtigt war. Unsere Königin verläßt das Schloß Tervueren nicht, wo sie der Kaiserin Charlotte fortwährend die liebevollste Pflege widmet. — Am 19. d. Mts. tritt Belgien in seine Congreßperiode ein; an diesem Tage wird der niederländische Congreß für Sprache und Literatur in Gend eröffnet. Am 25. d. Mts. erfolgt in Antwerpen die Eröffnung des internationalen archäologischen Congresses, während am 2. September in Mecheln die dritte Sitzung des katholischen Congresses tagt.

Niederlande.

Haag, 9. Aug. Nach königlichem Beschluß vom 6. d. M. wird die Versammlung der Generalstaaten am 16. geschlossen werden. — Nachrichten aus Batavia bringen Näheres über das Erdbeben, welches am Morgen des 10. Juni in einem Theile von Java gefühlt wurde. Das Erdbeben scheint mit einem Ausbruche des Vulkans Merapi zusammenzuhängen, in dessen Nähe der Stoß sich am heftigsten bemerkbar machte. In der Umgegend von Djocja waren mehr als 500 Menschen umgekommen, darunter zwölf Europäer. Der Schaden an Zucker- und Indigofabriken in diesem Districte wird auf eine halbe Million Gulden geschätzt. Es wird von Erdverschiebungen, Erdfällen und Erhebungen berichtet, Quellen sind plötzlich versiegt und andere entstanden. Es haben sich Risse im Boden gebildet, aus einigen derselben quillt vulkanischer Schlamm. Auch auf den Schiffen an der Küste hat man den Stoß gefühlt.

Frankreich.

Paris, 11. Aug. Der heutige „Moniteur" meldet: In einem Telegramm vom 20. Juli kündigt Dano an, er werde, falls nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, im Stande sein, sich in wenigen Tagen auf die Reise zu begeben. — Wie der „Moniteur" meldet, traf der Kaiser vorgestern Nachmittag um 5 Uhr zu Mourmelon, der Bahnstation am Lager von Chalons, ein und wurde dort vom Lager-Commandanten General des Ladmirault und dessen Generalstab empfangen. Zu Pferde begab er sich dann durch die zu beiden Seiten des Weges aufgestellten Truppen, „die ihn mit Ungeduld erwartet hatten und nun mit begeisterten Zurufen begrüßten," ins kaiserliche Hauptquartier. — Der kaiserliche Prinz geht am 14. d. mit der Kaiserin nach dem Lager von Chalons; er wird dort so lange verweilen, bis seine Eltern von ihrer Reise nach Salzburg wieder zurückgekehrt sind. Die österreichischen Majestäten wollen, nach dem „Memorial diplom." in Frankreich das Incognito nicht aufrecht erhalten. — Der König und die Königin von Portugal reisen morgen ab, zunächst nach Bordeaux, wo ihrer ein festlicher Empfang harrt. Am 13. setzen sie ihre Reise nach Madrid fort, wo sie auch einige Tage verweilen wollen. — Der „Moniteur" enthält das Programm für die National-Feierlichkeiten am 15. August. Es weicht von dem Programme der früheren Jahre nicht ab; nur findet die große Volksbelustigung nicht auf der Invaliden-Esplanade, sondern auf dem Trocadero, gegenüber dem Ausstellungs-Gebäude, statt. — Der General Almonte, bekanntlich der letzte Gesandte des Kaisers Maximilian in Paris, ist gestern nach Karlsbad abgereist. Er hatte am 26. Juli dem Kaiser Napoleon selbst seine Entlassung überreicht, da er ein Abberufungsschreiben seines Souveräns bekanntlich nicht in Händen hatte. (N.-Z.)

Wie das „Journal de Paris" meldet, wäre der Papst seinerseits mit der Mission Dumonts sehr zufrieden gewesen. Seine letzte Unterredung mit dem General war sehr herzlich. Nach der Besprechung über die Legion von Antibes und über Garibaldi (von welchem Letzteren der Papst in beinahe heiterem Tone sagte: „Dieser Garibaldi macht uns großen Kummer") hätte der General den Papst versichert, wie glücklich Frankreich und der Kaiser sein würden, ihn aus Anlaß der Weltausstellung in Paris zu sehen. „Wir sind schon zu alt und müde, antwortete der Papst, um zur Ausstellung (exposition) zu reisen und übrigens, fügte er scherzend hinzu, sind wir schon selber hier hinlänglich exponirt." Sich zu dem Adjutanten des Generals Dumont wendend, wiederholte er: „Nicht wahr, junger Mann, wir sind hier hinlänglich exponirt?" General Dumont wurde am Montag hier vom Kaiser empfangen, der ihm zu den Ergebnissen seiner Reise Glück gewünscht haben soll. (N.-Z.)

Paris, 13. Aug. Laut „Standard" kommt der Kaiser von Oesterreich wahrscheinlich am 28. August nach Paris. — „Patrie" theilt mit, daß das französische Geschwader an der candiotischen Küste 2000 Greise, Frauen und Kinder aufgenommen hat. — Im Departement Creuse ist der Regierungs-Candidat zum Deputirten gewählt. — „France" meldet: Die Kaiserin und der kaiserliche Prinz gehen morgen nach Chalons. Die Abreise des Kaisers und der Kaiserin erfolgt am 17. d. Der Aufenthalt in Salzburg wird 4 Tage dauern. „France" glaubt, daß, wenn überhaupt eine Zusammenkunft des Kaisers mit dem Könige von Preußen stattfindet, dies erst nach Schluß der Festlichkeiten in Lille geschehen dürfte.

Italien.

Rom. Der Papst hat eine Commission beauftragt, die vorzüglichsten neuen Lehrsätze für das bevorstehende Concil vorzubereiten. Die Commission besteht aus den Cardinälen Patrizzi, Passebianco, Reisach, Laterini und Bizarri. Am 8. August wollte der Papst nach Castel Gandolfo abgehen; er wird aber jetzt in Rom bleiben, bis die Cholera vorüber ist, von welcher täglich etwa 30 Fälle vorkommen. In Palermo ist die Seuche nun auch ausgebrochen.

Florenz, 11. Aug. In der heutigen Sitzung des Senates forderte der Senator Saracco, nachdem er über Art. 17 des Kirchengütergesetzes gesprochen, den Minister auf, vor Ablauf dreier Monate ein durchgreifendes System, welches das Gleichgewicht des Budgets sichere, den Kammern vorzulegen. Rattazzi wird diese Aufforderung morgen beantworten und

wird dann das Gesetz alsbald votirt werden. — Wie versichert wird, hätte die Regierung eine Depesche aufgefangen, in welcher Garibaldi eingeladen wird, nach Rom zu kommen.

Großbritannien und Irland.

London, 9. Aug. Das Unterhaus war, da der Reform-Entwurf vom Oberhause an es zurückgelangte, gedrängt voll. Das Amendement der Lords betreffs der Vertretung der Minoritäten wurde mit 254 gegen 204 Stimmen angenommen, die Einführung der Stimmzettel dagegen mit 258 gegen 206 Stimmen verworfen.

London, 12. Aug. Das Oberhaus nahm in seiner heutigen Sitzung auf den Antrag des Grafen Derby die Reformbill in derselben Fassung an, wie solche in dem Unterhause zuletzt beschlossen wurde. Der Kampf um die Reform des Parlaments-Wahlgesetzes ist somit beendigt. — Aus verschiedenen Theilen des Landes lauten die Berichte über das Wetter bei der jetzt stattfindenden Ernte äußerst günstig.

Dänemark.

Kopenhagen, 11. August. Der König von Griechenland und die Großfürstinnen Alexandra und Olga von Rußland sind heute Mittag von hier abgereist. Wie es heißt, wird König Georgios nach einer zweimonatlichen Reise nach Paris und London hierher zurückkehren.

Kopenhagen, 12. Aug. Die französischen Gäste sind heute hier eingetroffen, zehn an der Zahl, von einer ungeheuren Menschenmasse enthusiastisch empfangen. Die Kanonen donnerten. Die Stadt ist mit Flaggen geschmückt. Morgen findet ein Banket in der Klampenborger Badeanstalt statt. Als die Gäste aus Frankreich heute früh 6 Uhr in Korsör anlangten, wurden sie mit Jubel bewillkommnet und der dortige Bürgermeister sagte in seiner französischen Begrüßungsrede: „Sie werden in Dänemark nicht viele Menschen, aber Herzen finden. Dänemark, Frankreich waren stets Alliirte, verknüpft durch die gemeinsamen Interessen der Humanität und Freiheit. Es lebe das Gedächtniß der ersten Helden der Welt. Es lebe Ihr großer Kaiser! Es lebe die tapfere Nation, das sieggekrönte, stolze, schöne Frankreich!" Morin antwortete dankend mit Hochs auf Dänemark und den König desselben. Ungeheurer Volksjubel herrschte auf dem Kopenhagener Bahnhofe.

Die „Departements-Tidende" veröffentlicht den Verfassungs-Entwurf für Island, wie derselbe dem isländischen Althing vorgelegt werden wird. Derselbe gewährt den Isländern dieselben bürgerlichen Freiheiten, wie den Dänen das revidirte Grundgesetz vom 5. Juni 1849. Island wird als ein untrennbarer Theil des dänischen Staates bezeichnet. Bevor der jedesmalige Inhaber des dänischen Thrones die Regierung antritt, legt er im Staatsrathe schriftlich die eidliche Versicherung nieder, das besondere Verfassungsgesetz Islands unverbrüchlich halten zu wollen. In allen der Monarchie nicht gemeinschaftlichen Angelegenheiten hat Island seine besondere Gesetzgebung und Verwaltung.

Moldau und Walachei.

Bukarest, 1. Aug. Fürst Karl ist seit acht Tagen wieder hierher zurückgekehrt und hat das Sommerpalais Cotrotscheni bezogen. Nach übereinstimmenden Berichten war die Reise des Fürsten durch die Moldau ein Triumphzug; überall drängte sich das Volk in Massen zu den Stationspunkten, die der Fürst passirte, um ihn zu begrüßen; Fürst Karl hat durch sein gegen Jedermann freundliches Wesen sich allgemeine Liebe im Lande erworben. Auf dieser Reise hat der Fürst übrigens Districte besucht, in denen bisher noch nie ein rumänischer Herrscher gesehen worden ist; es sind dies die hoch in den Karpathen gelegenen Kreise der oberen Moldau, deren Besuch mit sehr bedeutenden Beschwerden verbunden ist; Fahrwege sind in diesen Gegenden noch nicht vorhanden und der Fürst hat die Reise Tage lang zu Pferde zurücklegen müssen. Desto empfänglicher war aber die Bergbevölkerung für die Auszeichnung, die ihr durch diesen Besuch zu Theil wurde, und die ganze Reise war ein neuer Beweis, wie alle tendenziös ausgestreuten Gerüchte von Separationsgelüsten der Moldau keinen Boden im Volke haben.

Bukarest, 9. Aug. Der heutige „Romanul" bringt ein von Hormuzaki unterzeichnetes Telegramm aus Roman, wonach der Zweck der dort beabsichtigten Versammlung ist, die Deputirten und Senatoren der Moldau durch Unterzeichnung eines Schriftstücks zu verpflichten, bei Eröffnung der Kammer sich nicht nach Bukarest zu begeben, bis die Forderungen der Moldau erfüllt seien. Die Journale „Nation" und „Trompetha Carpatzilor" veröffentlichen eine Erklärung des Obersten Gregor Sturdza, worin er gegen die Verdächtigungen der Romaner Versammlung protestirt und anzeigt, die Versammlung werde trotz der eingetretenen Hindernisse stattfinden, sei aber auf den 6. September vertagt.

Bukarest, 13. August. Der Fürst Karl hat die Demission des Ministerpräsidenten Jon Bratiano angenommen.

Griechenland.

Corfu, 9. Aug. Nach den neuesten Berichten aus Athen haben die türkischen Truppen den von ihnen besetzten östlichen Theil von Sphakia wieder geräumt. Mehemet hat sich nach Apocorona, Reschid-Pascha nach Retimo zurückgezogen. Letzterer wurde auf diesem Rückzuge bei Tambuki von den Insurgenten angegriffen. Der griechische Dampfer „Arcadion" hat abermals in zwei glücklich ausgeführten Fahrten der Insel Munition und Freiwillige zugeführt.

Corfu, 11. August. Das griechische Grenzübungslager, wohin die Reserven dirigirt werden, ist unter Befehl der Generale Soutzo und Smolentz gestellt. Zur Bewaffnung der Nationalgarden erwartet die Regierung 30,000 Gewehre; 10 Feldbatterien stehen bereit. — Die National-Anleihe hat bisher 12 Millionen ergeben. Die Vereinbarungen zwischen den christlichen Bevölkerungen des Orients sollen abgeschlossen sein.

Türkei.

Konstantinopel, 12. Aug. Man versichert, daß Omer Pascha wegen des Bruchs der Blockade Candias durch den französischen Contreadmiral Simon und andere Neutrale seine Demission gegeben hat.

Amerika.

Aus Newyork vom 12. d. wird per atlantisches Kabel gemeldet, daß der Präsident Johnson den Kriegsminister Stanton vom Amte suspendirt und den Generallieutenant Grant zum Nachfolger desselben ernannt hat.

Aus Newyork vom 13. d. M. wird pr. atlant. Kabel gemeldet: Es bestätigt sich, daß die Leiche des Kaisers Maximilian dem preußischen Gesandten Freiherrn v. Magnus übergeben worden ist.

Die mit dem letzten Dampfer überbrachten Newyorker Berichte reichen bis zum 30. Juli. Aus Mexiko wird gemeldet, daß sämmtliche von der kaiserlichen Regierung eingesetzte Präfecten auf 6 Jahre verbannt worden sind. Der Bischof von Jalapa wurde verhaftet. Zahlreiche Vermögensconfiscationen haben begonnen. Lopez, Maximilians Verräther, wurde wegen früherer Vergehen dem Kriegsgerichte überwiesen. Es-

[Esc]obedo tritt als Candidat für die Präsidentschaft auf und proklamirt die Ausrottung aller Fremden als sein Glaubensbekenntniß.

Das Gerücht, die fremden Consuln in Mexiko würden molestirt, wird als unwahr bezeichnet. Nach Berichten aus Veracruz vom 15. Juli hatte noch keiner der dortigen auswärtigen Gesandten, mit Ausnahme des amerikanischen, die Republik Mexiko anerkannt. Die Wiederwählung von Juarez zum Präsidenten galt als gewiß.

Provinzielles.

In Görlitz ist am 14. d. Nachmittag 1 Uhr der erste Extrazug der Berlin-Görlitzer Bahn eingetroffen, auf welchem sich der Herr Handelsminister befand, welcher auf dem Bahnhofe ein Diner einnahm.

In Greiffenberg hat sich der Kämmerer Elsner, welcher mit Urlaub nach Breslau gereist war, und nicht mehr zurückkam, bedeutender Unterschlagungen schuldig gemacht. Bis jetzt hat die Revision ergeben, daß der Entflohene einen Staatsschuldschein (Nr. 8881) über 500 Thlr., 1100 Thlr. in Rentenbriefen und Staatspapieren und ca. 3000 Thlr. baar mitgenommen hat. Man fürchtet jedoch, daß sich noch mehr Defecte herausstellen werden.

Jauer, 14. Aug. Der Director der hiesigen kgl. Straf-Anstalt, Herr Baron v. Stangen, welcher seit einer Reihe von Jahren seinen Posten verwaltet hat, ist auf sein Ansuchen von der Behörde in den wohlverdienten Ruhestand versetzt worden. Als sein Nachfolger ist durch den Herrn Ober-Regierungsrath v. Holleufer aus Liegnitz der bisherige Director der Strafanstalt zu Meve (Reg.-Bez. Marienwerder), Herr Grützmacher, hier eingeführt worden. (L. St.-B.)

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Rittmeister Freiherrn v. Zedlitz und Neukirch auf Kynau zum Landrathe des Kreises Waldenburg, Regierungsbezirk Breslau, zu ernennen. Dem Prorector Dr. Brix am Gymnasium zu Liegnitz ist das Prädicat „Professor" verliehen worden.

Den Feldwebeln Talke, Rose, Schremmer, Müssig und Kroischwitz, dem Vice-Feldwebel Goebel und dem überzähligen Feldwebel Rothkirch, sowie den Sergeanten Siegert, Richter, Maier, Geisler und Kiesewetter, sämmtlich vom Königs-Grenadier-Regiment (2. westpreußischen) Nr. 7, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Pariser Weltausstellung.

(Original-Correspondenz.)

Fortsetzung.

Was sich Alles auf dieser Ausstellung drängt und mit welchen Ansprüchen! Ein armer Berichterstatter ist oft übel daran, wenn er die stärksten Selbstlobe mancher Aussteller erst auf das bescheidene Maaß der Wahrheit zurückführen muß, bevor er sie in die Welt hinausschickt. Das empfinde ich z. B. den slavonischen Teppichen gegenüber, welche in den österreichischen Luxusgehegen an die Wand genagelt sind. „Sehen Sie diese Teppiche!" sagte man zu mir, „diese Teppiche verhalten sich zu den kunstvoll gewirkten, wie frische natürliche Blumen zu den gemachten. Diese Einfachheit in den Mustern, diese Reinheit in den ungebrochenen Farben!"

Eine oft auf einfaches Zickzack beschränkte Einfachheit in dem Muster zugegeben, kann ich doch die Reinheit in den Farben nicht besonders loben. Schreien ist kein Singen!

Um dem Dinge Reklame zu machen, will man die Fürstin Metternich ersuchen, einige Male mit einem solchen Teppich als Wagendecke auszufahren. Wenn sich die Dame dazu hergiebt, so kann sie durch diese Gefälligkeit leicht auf dieselbe Liste gesetzt werden, auf welcher jene Damen stehen, die in ähnlicher Weise vor einigen Jahren in Paris blau und grün gefärbte Schooßhunde in die Mode brachten.

Von raffinirter Schönheit und höchst gediegener Arbeit sind dagegen die Teppiche und Decken anderer österreichischen Fabrikanten.

Als Einen für Alle nenne ich Ph. Haas in Wien. Ein Fußteppich von ungeheurer Größe ist von demselben ausgestellt, aus einem Stück, ganz Wolle, veloutirt, nach Motiven eines echt persischen Seidenteppichs, welcher von Peter dem Großen an den Wiener Hof geschenkt worden ist.

Diese Fabrik steht mit den ersten Künstlern Wiens in beständigem Rapport, um ihre Erzeugnisse in möglichst edlem Style und in Formen und Farbenzeichnung zu den Anforderungen der Architektur zu halten, deren schmückenden ergänzenden Theil solche Dekorationsmittel bilden.

Was auf dieses Gebiet schlägt, bezeugt überhaupt, wie Oesterreich, namentlich Wien seinen Arbeiten einen genialen Hauch zu verleihen weiß.

Habe ich die Hollenbach'schen Broncen schon genannt? Ich glaube: Ja. Trotzdem mag nochmals auf dieselben hingewiesen sein! und die Möbeln und die Glassachen, das Porzellan — es ist nur ein Zeugniß von Geschmack und Geschick!

Düster, wie ein schwerer Wolkenschatten streift in diesen Tagen die Nachricht von den Schandthaten in Mexiko über die Welt und besonders über die österreichische Kolonie im Industriepalaste. Man sah es den Leuten an, wie sie davon getroffen sind. Unwillkührlich zog sich der Schwarm der Beschauer mehr als je in diese Gegend und es ist als ob man dem Lande und seinen Bewohnern und sogar seinen Erzeugnissen die Sympathieen übertragen müßte, welche das Unglück des österreichischen Kaiserhauses bei jedem fühlenden Menschen wach ruft.

Doch das verflattert sich bald in Paris und vorab in der jetzigen Preisvertheilungsperiode und in der musikalischen Wettstreitszeit. Ich habe mich absichtlich von der Beschreibung der bisherigen Feierlichkeiten fern gehalten; theils weil sie ohnehin brühwarm aus der Quelle französischer Zeitungen durch alle Zeitschriften laufen, anderseits weil sie sich unter einander sehr ähnlich sehen. Einmal werde ich jedoch meinen freundlichen Lesern auch damit die Ohren lang machen müssen und denke den musikalischen Wettstreit der Militairmusik dazu zu wählen.

Wie für die Einführung ins Leben von der Wiege an und von noch früher her auf dem Weltbazar des Marsfeldes gesorgt ist, so ist auch für die Abmarschnothwendigkeiten Bedacht genommen. Die „erste französische und österreichische ausschließlich privilegirte Metallsargfabrik" in Wien giebt uns prachtvolle Metallsärge mit dem plastischen Bilde des Gekreuzigten darauf, verhältnißmäßig billig für 48, 85, 350 Franks. Da man sich dieses Möbel nur einmal im Leben zähmt, so darf es schon etwas kosten. Krankenstühle stehen gleich daneben im Maschinenraume. Selterwasser, Jagdstiefelschmiere, Reisewagen und Fingerhüte, Eismaschinen, und Pelzsachen, es ist alles da. Von den Pelzsachen aus allen Theilen der Erde ließe sich ein Buch allein schreiben.

Und wie seltsam mitten aus Sachsen, wo es außer den polnischen Meßjuden fast kein Pelzthier giebt, ist eine der schönsten Pelzausstellungen gekommen. Witzleben in Leipzig hat Rauchwerk von außerordentlicher Schönheit eingesandt. Ein sibirischer Zobelmuff und Zubehör mit silbernen Schnüren und Quasten für 1000 Franks, ein Kutscherkragen für 150 Franks,

sind nicht theuer; nun vollends ein Chinchillapelz vollständig, an dem das silbergraue Rauchwerk von tiefblauem Sammtstoffe reizend absticht, ist für den Preis von 760 Franks wie gefunden. Neben diesem kann ein Laie in Fellsachen die minder ins Auge fallenden, aber vortrefflichen Lederfabrikate von Ruland in Bonn, Cami in Altona, Spitta in Brandenburg, Simon Söhne in Kirn an der Nahe, Jakobi in Weißenfels, Schuppig in Breslau, Klank und Pies in Trier, Wolf und Rohte in Hannover und Anderen nur noch gleichgültig ansehen. Wohlbemerkt: ein Laie, denn die Fachleute schnuppern voll Entzücken an diesen Fabrikaten herum. Noch einen Blick auf die überaus reiche Pelzdekoration von Herm. Mitritz in Frankfurt an der Oder und dann — wohin? — Es ist gleichgültig. Stellen wir einmal eine Speisekarte von demjenigen auf, was wir ohne viele Mühe fuderweise zusammentragen könnten, natürlich die Wirthe und deren Vorräthe außer Augen gelassen. Nur die wirklich ausgestellten Dinge. Tische, Tischzeug, Messer und Gabeln und Löffel, Salzfässer und dergleichen Geschirre in hunderterlei Formen. Speisen von der Fleischbrühe an, durch alle Bratenarten, Fische, Gemüse, Salate, Krebse u. s. w. natürlich in Blechbüchsen; dazu Butter, Käse, eingemachte Früchte, alle möglichen Weine, Zahnstocher, Kaffee und Milch (beides nur zu erwärmen, übrigens als Extrakt fertig.) Wollen Sie zur Verdauung rauchen, Roulette oder Karten spielen, Ball fangen — die nöthigen Sachen sind da. Ruhebetten zum Schlafen, ganze Parkettböden, um darauf zu tanzen. Wollen Sie mit Damen irgend einer Völkerrasse tanzen, sie sind vorhanden. Auf die Jagd gehen? Gewehre und Munition, ja lebendige jagdbare Thiere, Rehe 2c. sind da und Jagdhunde auch. Welches Thier der Erde wollen Sie sehen! Ist es nicht lebendig da, so doch ausgestopft oder abgestreift. Möchten Sie sich kleiden in Bärenfelle oder einfach so, wie neulich ein Leipziger sagte: die Pariserinnen hätten auf den Bällen als einzigstes Kleidungsstück nur noch ein Hühneraugenpflaster gehabt. Dieses Bekleidungsmittel würden Sie auch finden. Sind Sie ein Jude und wollen sich taufen lassen, hier sind Taufsteine und Priester, geweihtes Wasser und Evangelien-Bücher, wollten Sie etwa ein Muselmann werden, so sind Scheeren vorhanden, um die Mysterien zu vollführen. Und ein Artikel wie die Scheeren gleich in allen Variationen! Von der feinsten Stickscheere bis zu den Scheeren Norwegens (in Modellen und Karten) und bis zu den noch größeren Scheerereien der französischen Ausstellungsbehörde.

Fortsetzung folgt.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 8. bis 10. August.

Fr. A.-G.-Rath Graffunder, gb. v. Diringshofen, a. Frankfurt a. O. Fr. Justizrath Wegner, geb. v. Diringshofen, a. Berlin. Hr. Wilcke, Assistent, dah. Hr. v. Monsterberg, Maj., a. Friedland i. O.-Pr. Hr. v. Gornier, Offizier, a. Silberberg. Verw. Fr. Kfm. Potyka, a. Gleiwitz. Verw. Fr. Bürgermstr. Proske, a. Beuthen. Hr. v. Unruh, Gutsbes., n. Familie, a. Langiewnik. Hr. v. Seydlitz, Rittmstr., a. Lissa. Hr. Frenski, Partikulier, a. Bromberg. Hr. Hübner, Hotelbes., dah. Hr. v. Poser, Lieut. im Magdeb. Füs.-Reg. No. 36, a. Kiel. Ww. Heilborn, a. Breslau. Hr. Koch, Pr.-Lieut. im 7. Brandenb. Inf.-Reg. 60, a. Magdeburg. Hr. Bock, Lieut. im 61. R., a. Thorn. Hr. Schmidt, Lieut. im Gren.-Regim. Kronprinz, a. Königsberg. Hr. Hammer, Lieut. im 41. Regim., dah. Hr. Weigt, Rechn.-Rath, u. Frau, a. Berlin. Hr. Möricke, Schirmmacher, a. Glogau. Hr. E. Maschke, dah. Fr. Schlesser Hein, dah. Hr. Beyer, Brauermstr., a. Kl. Röhrsdorf. Fr. Gutsb. Himmel a. Kl.-Nimsdorf. Hr. Burkert, Büchsenm., a. Nimptsch. Fr. Postinsp. Hoffmann a. Liegnitz. Fr. Reg.-Sekr. Pedell n. Fr. Mutter a. Breslau. Frl. Hühner n. Nichte dah. Fr. Kus dah. Hr. Schirpke n. Sohn dah. Fr. Gutsbes. König a. Modelsdorf. Fr. Hoffmann a. Alt-Kemnitz. Hr. Courant, Kaufm., a. Lublinitz. Fr. Jäkel a. Vogelsdorf.

Brunnen- und Bade-Liste von Flinsberg.

Vom 4. bis 9. August.

Fr. Pfefferküchler Kottwitz a. Liegnitz. Fr. Kaufm. Jelinek a. Löbau. Fräul. Ida Rosemann a. Röhrsdorf. Fr. Pastor Hoffmann a. Rabishau. Hr. v. Haugwitz, Kgl. Reg.-Referend. und Lieutenant a. Frankfurt a. O. Fr. Hauptm. Köhler mit Fräul. Rust a. Berlin. Fr. Rgutsbes., Baronin v. Heinitz mit Fam. a. Königshain. Hr Kaufm. Koller m. Fam. a. Wriezen. Fr. v. Krosigk m. Fam. a. Halle a. S. Hr. Kaufm. A. Tauchart m. Fam. a. Liegnitz. Fr. Büchsenmacher Brauer a. Berlin. Hr. Stadtger.-Rath v. Offowski m. Fam. a. Berlin. Hr Justizrath Müller a. Glogau.

Schlesische Gebirgsbahn.

Hirschberg, den 14. August 1867.

Zur Revisions-Abnahme und Einweihung der Strecke unserer Gebirgsbahn von hier bis Dittersbach (Waldenburg) traf Se. Excellenz, der Herr Minister des Handels und der öffentlichen Arbeiten, Graf Itzenplitz, gestern, Nachmittags um 5 Uhr, in Begleitung der Herren Bahn-Direktionsmitglieder und hoher Regierungsbeamten mit einem Extrazuge von Görlitz aus auf hiesigem Bahnhofe ein, empfangen von Herrn Landrath v. Grävenitz, den Spitzen der hiesigen städtischen und königl. Behörden und den Baumeistern der Bahn. Der Aufenthalt hier währte gegen eine Viertelstunde, während welcher Zeit Se. Excellenz das Empfangsgebäude besichtigte und, wie die Begleitung, eine Tasse Kaffee einnahm.

Die zur Beförderung des Revisions-Extrazuges bestimmte Lokomotive war festlich bekränzt und mit Fahnen geschmückt. Die Abfahrt erfolgte gegen 4¼ Uhr. Nach dem Programm war Fürsorge getroffen, daß der Zug außer den Stationen auch auf denjenigen Stellen zu halten oder wenigstens langsam zu fahren, welche sich durch besondere Merkwürdigkeiten der Strecke (Tunnel, Brücken 2c.) oder durch vorzügliche Aussichten auf die nahe und ferne Umgebung unserer Gebirgslandschaft auszeichnen. Sämmtliche Herren, welche Se. Excell. empfingen, erhielten Einladung zur Mitfahrt.

Die Rückkunft des Extrazuges erfolgte Abends nach 10 Uhr, doch ohne den Herrn Minister, welcher die Rückfahrt über Liegnitz gewählt hat.

Hirschberg, den 16. August. Die Züge der am 15. eröffneten Strecke Hirschberg-Dittersbach (Waldenburg) bringen in der Ankunftszeit der ankommenden Züge keine Veränderung hervor. Es sind reine Lokalzüge. Der Frühzug um 6 Uhr 25 Minuten kommt 8 U. 10 M. nach Dittersbach, wo man 4½ Stunden Zeit hat es sich zu überlegen, ob man nach Breslau will, wohin der nächste Zug 12 U. 50 M. Nachmittag geht. Nach Breslau ist nur der 2. um 3 Uhr 30 Min. abgehende Zug benutzt. In Waldenburg kommt man 5 U. 18 M. an, fährt 6 U. 50 M. ab und ist 9 U. 41 M. Abends in Breslau. Der 5 U. 40 M. abgehende Zug ist dorthin nicht zu benutzen. Will man eine Tagespartie z. B. nach Fürstenstein machen, liegen die Züge günstiger. Man fährt früh 6 U. 25 M. ab, kommt 8 U. 10 M. nach Dittersbach, fährt Abends 8 U. 30 M. von dort wieder ab und ist 9 U. 49 M. wieder in Hirschberg.

Unglücksfall.

Hirschberg, den 14. August 1867.

Heut Abend gegen 8 Uhr ertrank der bei dem Ackerbesitzer Mehnert in den „Sechsstädten" hierselbst seit vorigem Montage dienende Knecht Geister beim Schwemmen der Pferde auf derselben gefährlichen Stelle im Bober an der Nepomukbrücke, wo schon in früheren Jahren ähnliche Unglücksfälle vorgefallen sind. Der Verunglückte, erst in voriger Woche vom Militair entlassen (er stand bei der 2. Comp. des 47ten Inf.-Reg. und hat den vorjährigen Krieg vollständig mit durchgemacht), war des Schwimmens kundig, soll aber doch, als er das zweite Mal auf derselben Stelle ins Wasser ritt, gewarnt worden sein. Augenzeugen bemerkten sein Verschwinden im Wasser; doch gelang sein Wiederauffinden der rasch herbeieilenden Hilfe erst nach $^3/_4$ Stunden. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos, worauf die Leiche in's Hospital „zum heiligen Geiste" geschafft wurde. Eine Warnungstafel an dieser Stelle wäre — wenn auch für diesmal zu spät — sehr nothwendig.

9225. **Warmbrunn**, 2. August. **[Das Eppner'sche Etablissement in Lähn.]** Unsere Kurgäste und Touristen dehnen ihre Ausflüge in diesem Sommer sehr häufig bis nach dem zwei Stunden von Hirschberg entfernten Städtchen Lähn aus und erklettern die Bergruine Lehnhaus, von wo aus man einen überraschenden Anblick über das zu ihren Füßen liegende Städtchen, über den Bober und das Boberthal, sowie über das ganze Riesengebirge genießt. Unten im Städtchen in den neu aufgebauten Fabrikgebäuden hämmert, pocht und schwirrt es fleißig in den hundertfach verschiedenen Räderchen und Getrieben, vermittelst welcher die verschiedenen Bestandtheile der Uhren angefertigt und dann von geschickten Händen zusammengesetzt werden. Es ist ein ganz eigenthümlicher und in Deutschland höchst seltener Anblick, eine derartig große Uhren-Fabrik, wie die der Gebrüder Eppner in Lähn, die seit 18 Jahren in diesem kleinen Orte thätig sind, in diesem kurzen Zeitraum ein so großes Fabriketablissement aufgebaut und ihre Fabrikation auf alle Betriebszweige der Uhrmacherei ausgedehnt haben. Herr Eppner, der intelligente Erbauer und Gründer der Fabrik, war so freundlich und entgegenkommend gegen uns Touristen, die wir an Ort und Stelle das mehrfach in den Zeitungen beschriebene Etablissement kennen lernen wollten, daß wir ihm hierfür öffentlich danken. Ueberaus lehrreich und interessant ist es, die Entstehung aller Gattungen Uhren, Wand- und Taschen-Uhren, Chronometer ꝛc. vom ersten Theilchen an bis zu ihrer Vollendung zu verfolgen und die große Fertigkeit der Uhrmacher und Fabrikarbeiter zu beobachten, welche, mit Brillen und Loupen bewaffnet, die kleinsten Theilchen zusammenfügen, Edelsteine schleifen, Gold- und Silbergehäuse poliren, tausend und abertausend Federn und Spindeln aus dem großen Ganzen herausarbeiten, Uhren reguliren und repariren ꝛc. ꝛc. Der Zuschauer wird leicht dazu verführt, stundenlang bei den emsigen freundlichen Arbeitern zu verweilen. — Wer also das Gebirge bereist, besuche ja das freundliche Lähn und seine Weltruf genießende Fabrik, deren Arbeiten als äußerst sauber, gediegen und billig sich in ganz Deutschland und weit über seine Grenzen, ja über den Ocean hinaus Ansehen verschafft haben. So liefert Eppner in Lähn für die Marine die so schwer herzustellenden Chronometer, für die Post und Eisenbahn Cours- und Eisenbahnuhren, für die Städte Thurm-Uhren und für alle Bewohner von Stadt und Land die gediegensten Taschenuhren, vom Chronometer bis herab zu den kleinsten Damenuhren in Silber und in Gold, mit Brillanten gefaßt und ohne solche. Von besonderem Werthe ist es, daß diese vaterländische Industrie selbst in England Eingang und nicht zu unterschätzenden Absatz gefunden hat; für die Moldau und Walachei geht im Auftrage des Fürsten von Rumänien ein größeres Kunstwerk in diesen Tagen ab, und wenn schon Schlesien sich daran gewöhnt hat, Eppner'sche Uhren zu beziehen und diese dem Schweizer Fabrikate gleich zu stellen, so ist dies ebenso in Polen und Rußland der Fall, wohin sie in großer Zahl importirt werden. Diese Fabrik gereicht Schlesiens Industrie zur höchsten Ehre, insbesondere auch deswegen, weil Eppner das schöne Princip verfolgt, seine Arbeiter zu Colonisten zu machen, die mit der Zeit Hausbesitzer werden und Grund und Boden erwerben. So sind von Neuem in dem nahen Johnsdorf zwei Häuser zu diesem Zweck gekauft worden. Aber auch die Gewinnung und Heranziehung tüchtiger Kräfte ist ein großes Verdienst der Herren Eppner u. Co., welche junge Leute aus guter Familie zu brauchbaren Mechanikern heranbilden. Wer nicht auf einer Gebirgsreise das Städtchen Lähn berührt, findet das reiche Lager von Uhren jeder Gattung in Köln, Bremen, Magdeburg, Königsberg i. Pr., Glogau, Hirschberg und in Breslau vertreten, auf welches letztere Geschäft wir die unsere Provinzial-Hauptstadt Passirenden gern aufmerksam machen; welche Ausdehnung für eine Fabrik, die erst vor 18 Jahren unter dem Schutze des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz und anderer distinguirten Personen entstanden ist.

P. Warmbrunn, 14. August. [Concerte.] Die zweite Hälfte unserer diesjährigen Saison ist außerordentlich reich an musikalischen Kunstgenüssen. Ueber jedes einzelne Concert ausführlich zu referiren, ist des Raumes wegen nicht gut möglich; wir müssen uns daher auf diejenigen Kunstleistungen beschränken, welche zu den Seltenheiten gehören, die allgemeinste Bewunderung erregt haben und mit allem Recht verdienen, daß auch entferntere Kreise auf dieselben aufmerksam gemacht werden. Zu denselben gehören nicht nur die Leistungen der 10jährigen Violin-Virtuosin Marianne Stresow, über welche wir schon vor acht Tagen berichtet haben, sondern ganz vorzüglich die künstlerischen Leistungen des 12jährigen talentvollen Violinisten Gustav Holländer und seiner beiden Schwestern, der Pianistinnen Zelima und Wanda Holländer aus Leobschütz, die wir heut Vormittag in einer von denselben im Saal der Gallerie veranstalteten Matinée musikale zu bewundern Gelegenheit hatten und auf die schon ein Bericht aus Ratibor und eine Notiz in 64 des „Boten" aufmerksam gemacht hatten. Was in Letzteren gerühmt, können wir in allen Beziehungen nur bestätigen. Der jugendliche Concertgeber brachte einige der beliebtesten und zugleich schwierigsten Compositionen von Henri Vieuxtemps, Mendelssohn, Haydn, Weber, David und Hauser mit staunenswerther Sicherheit und Reinheit zum Vortrag und bewies mit jedem Bogenstrich nicht blos seltene Begabung und Fertigkeit, sondern auch feines Verständniß der Composition, sowie tiefes Gefühl und hohe Begeisterung, während seine Schwestern durch ausgezeichnete Flügelbegleitung und dann auch durch Vortrag höchst schwieriger Concertstücke von C. M. v. Weber, Dreyschak, Mendelssohn und Thalberg die Zuhörer entzückten. Auf jede Piece folgte daher auch der rauschendste Beifall. Schade nur, daß keine günstige Zeit zum Concert gewählt worden war, der Besuch würde sonst gewiß ein noch weit zahlreicherer gewesen sein. Doch befanden sich viele Kunstkenner unter den Zuhörern, welche den jugendlichen Concertisten das beste Lob ertheilten.

Berichtigung.

Seite 1683 Nr. 65 d. B. ist im Artikel „Schlesische Gebirgsbahn" in Zeile 14 zu lesen statt Schweidnitz „**Schwadowitz**."

Familien-Angelegenheiten

9302. **Verbindungs-Anzeige.**

Unsere am 7. August zu Friedeberg a. Q. stattgefundene eheliche Verbindung erlauben wir uns allen Freunden und Bekannten hierdurch anzuzeigen.

Neundorf grfl., den 9. August 1867.

Wilhelm Sperlich,
Minna Sperlich geb. Parke.

9311. **Entbindungs-Anzeige.**

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Anna** geb. **Bittner**, von einem gesunden Mädchen, erlaubt sich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen

Landeshut, den 10. August 1867.

Heinrich Püchler.

Die heut früh 5 Uhr unter Gottes gütigem Beistande erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Ernestine** geb. **Gloge** von einem gesunden Töchterchen erlaube ich mir Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen. **Rößler**, Lehrer.

Steinseiffen, den 14. August 1867. 9304.

9257. Die am 10. d. Mts. erfolgte Entbindung meiner Frau **Auguste**, geb. **Maiwald**, von einem gesunden Mädchen, zeigt hiermit ergebenst an

Rohrlach. Häusler und Handelsmann **Julius Beier.**

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete am 7. d. Mts. zu Trier nach fünftägigem Krankenlager am Herzschlag das theure Leben unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester **Pauline** im Alter von 21½ Jahren.

In tiefer Betrübniß widmen diese Mittheilung theilnehmenden Freunden und Bekannten

die Familie **Brauner.**

Hirschberg, den 17. August 1867. 9286.

9241. **Todes-Anzeige.**
Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 8 Uhr verschied an Krämpfen unser einziges geliebtes Töchterchen **Olga** im Alter von 18 Wochen. Diese traurige Anzeige Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Liebau i. Schl., den 12. August 1867.

Gustav Bürgel und Frau.

Am 8. d. Mts. starb an der Brustwassersucht unsere gute Mutter und Schwiegermutter **Dorothea Schröter** geb. **Andretzky**, gewesene Gerichtskretschambesitzerin zu Seiffersdorf, z. Z. in Reichhennersdorf, was wir allen Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne hiermit, um stille Theilnahme bittend, ergebenst anzeigen.

Reichhennersdorf, den 8. August 1867. 9310.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Verspätet.

9230. In tiefster Betrübniß unserer Herzen allen unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten in der Ferne die traurige Anzeige, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, der Kaufmann und zur Zeit Buchhalter

Gustav Dohnisch

aus Ober-Hernsdorf bei Wiegandsthal, in Frankfurt a. O. den 7. d. M. in dem jugendlichen Alter von nur 24 Jahren 3 Monaten und 14 Tagen am Typhus uns schnell und unerwartet durch den Tod entrissen wurde.

Z. Z. Hoyerswerda, im August 1867.

Wilhelm Donisch, Vater,
Clara und **Bertha**, Schwestern des Verstorbenen.



9268. **Wehmüthige Erinnerung**

am Jahrestage des Todes unsers unvergeßlichen, heißgeliebten, ältesten Sohnes und Bruders

Paul Seifert,

geb. den 17. September 1853, gest. den 19. August 1866.

Vater und Mutter und einziges Kind
Traurig und einsam beisammen sind;
Heut ist's ein Jahr, daß ein liebes Glied
Aus der Familie in's Jenseits schied.

Paul, ein so liebender Bruder und Sohn,
Ruht nun ein Jahr in dem Grabe schon,
Thränenfeucht's Auge hinüber blickt,
Dort, wo man himmlische Blumen pflückt.

Vater im Himmel, o tröste uns doch!
Uns ist so bangsam, so wehe noch.
Täglich erneut sich der Eltern Schmerz,
Sehnsüchtig klopfet das Bruderherz.

Eins nur flößt lindernden Balsam uns ein:
Gingst ja so gern in die Heimath Dein,
Wirst schon empfangen den ewigen Lohn,
Freuen Dich dort an dem Himmelsthron.

Bitt', daß auch wir nach dem irdischen Stand
Kommen in's himmlische Vaterland,
Und dann vereint — die Dreieinigkeit
Loben und preisen in Ewigkeit.

Herischdorf, den 19. August 1867.

Karl Seifert, Bauergutsbesitzer, } als trauernde
Theresia Seifert, } Eltern.
Emil Seifert, als Bruder.

(Nebst drei Beilagen.)



9405. **Worte innigen Angedenkens**

bei Wiederkehr des Todestages unserer innig geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin,

Rosine Hofmann, geb. Gottwald,

gewesenen Ehegattin des Bauergutsbesitzers **Hofmann** zu Meffersdorf bei Wiegandsthal, geboren den 17. April 1838 zu Giehren, gestorben den 15. August 1866 zu Meffersdorf.

Deine Blüthen sind gefallen,
Deine Blätter sind verwelkt:
Theures Herz, Du bist entgangen
Jedem Schmerze dieser Welt!
Aus dem Thale schwerer Leiden
Zu den Höhen sel'ger Freuden
Hat Dich Gott, Dein Gott gezogen
Nach den schwersten Trübsalswogen.

Herrlicher, denn vormals prangten
Saronsblum'n im heil'gen Land,
Stehst Du in der Sel'gen Schranken,
Trägst die Palmen in der Hand,
Die mit Frieden Dich umwehen,
Deren Zweige nicht vergehen!
O, dies alles recht erwogen,
Hat Gott Dich uns vorgezogen.

Ach! und dennoch blickt mit Schmerzen
Unser Aug' auf Dich zurück;
Warst ja unser Aller Herzen
Größte Freude, höchstes Glück.
Liebe ist's, um die wir weinen,
Treuste Liebe zu den Deinen;
Mutterliebe, die zerrissen;
Hast mit Schmerz Dich trennen müssen.

Nimmer je wird uns entschwinden
Dies Dein Bildniß unserm Sinn;
Nur dies wird den Schmerz verbinden,
Daß Dein Tod Dir ward Gewinn.
Ueber Deinem Grabeshügel
Schwingt die Zeit mit raschem Flügel,
Bis wir einst Dich wiedersehn
Droben in des Himmels Höh'n.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen zu Giehren.

9397. **Cypressen**

auf das Grab unsers in der Ferne verstorbenen heißgeliebten Sohnes und Bruders

August Renner,

Füsilier bei der 12. Comp. 47. Inf.-Regiments, zweiter Sohn des Bauergutsbesitzers **Karl Renner** in Wünschendorf, gestorben den 18. August 1866 im Lazareth zu Prag. Alt 21 Jahr 4 Monat und 25 Tage.

Mein Gott, ich weiß nicht, wo ich sterbe,
Und welcher Sand mein Grab bedeckt!

Ein Jahr schon ruhst Du nun in fremder Erde,
Du theurer Bruder, heißgeliebter Sohn!
Nachdem des Krieges Drangsal und Beschwerde
Du durchgekämpft für Vaterland und Thron.
Dich hatte nicht verletzt des Feindes Geschoß und Schwerdt,
Du bliebst in allen heißen Schlachten unversehrt.

Doch sollte unser sehnlichstes Verlangen —
Nach langer Trennung wieder Dich zu seh'n,
Und Dich mit off'nen Armen zu umfangen —
Zu unserm Schmerz nicht in Erfüllung geh'n.
Ein and'rer schlimmer Feind, der plötzlich Dir genaht,
Führt unerbittlich Dich den rauhen Todespfad.

Die Cholera warf Dich auf's Sterbebette, —
Die Deinen solltest Du nicht wiederseh'n;
Ein fremdes Land ward Deine Todesstätte, —
Wir konnten nicht an Deinem Grabe steh'n.
Selbst jede Nachricht fehlte uns für lange Zeit,
D'rum dachten Dein wir stets mit großer Bangigkeit.

Wir schrieben Dir — doch Alles war vergebens!
„Nicht aufzufinden" war die Antwort nur.
Es ward uns nicht ein Zeichen Deines Lebens,
Auch war von Deinem Tode keine Spur. —
Welch' schwere Prüfung war dies doch für unser Herz,
Daß wir erleben mußten solchen herben Schmerz!

Wie haben Deine Eltern sich betrübet,
Wie haben die Geschwister Dich beweint!
Denn Du hast Alle herzlich ja geliebet,
Du hast es stets mit uns so treu gemeint. —
Ach, wer ermißt den Schmerz, den unser Herz empfand,
Daß Du in's ferne Grab gesenkt von fremder Hand!

Nun schlummert sanft, ihr Söhne, in fremder Erde,
Schlaft wohl in Frieden! auf Wiederseh'n,
Nach hartem Kampf und schwerer Arbeit Schweiß!
Auch euch ist ja der Lorbeerkranz beschieden,
Der an den Siegern prangt als hoher Ehrenpreis.
D'rum, Theurer, lebe wohl! — Wir denken immer Dein,
Bis einst auch wir bei Dir und Deinem Bruder sein.

Wünschendorf, den 18. August 1867.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 18. bis 24. August 1867).

Am 9. Sonnt. n. Trinit.: Hauptpredigt u. Wochen-Communion Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. D. 14 Aug. Herr Emanuel von Zawadzki, Gutsbesitzer zu Bronzendorf bei Steinau a/O., mit Jungfrau Clara Kuhn allhier.

Landeshut. D. 28. Juli. Carl Simon, Werkmeister hier, mit Jul. Carol. Conrad hier. — D. 29. Jggs. Joh. Schöps, Maurer hier, mit Jgfr. Anna Hiegeist hier. — D. 30. Carl Krebs, Inw. zu Leppersdorf, mit Aug. Reuschel daselbst. — D. 5. Aug. Ernst Tehler, Tischlermstr. hier, mit Paul. Geisler hier. — Paulus Krause, Bergmann hier, mit Aug. Springer hier. — Jggs. Carl Klose, Schmiedemstr. zu Schönbach, mit Jgfr. Carol. Ulber zu Reußendorf. — D. 6. Carl Schroth, Stellenbes. zu Hartmannsdorf, mit Jgfr. Ernest. Beer das. — D. 13. Wilh. Rücker, Schuhmacherges. zu Krausendorf, mit Wfr. Pohl, geb. Friebe das. — Johannes Wolf zu N.-Blasdorf, mit Christ. Knittel das. — Jggs. Carl Engberg, Drechsler hier, mit Alwine Dannapfel, geb. Fischer hier.

Schönau. D. 23. Juli. Jggs. Friedr. Wilh. Bergs, Restgutsbes. in Ober-Röversdorf, mit Jgfr. Carol. Ernest Börner ebendas. — D. 4. Aug. Carl Wilh. Schiller, Tagearb. in Ober-Röversdorf, mit Ernest Carol. Klose ebendas. — D. 5. Jggs. Joh. Friedrich Sadebeck, Inw. hiers., mit der Wittwe Joh. Carol. Weise, geb. Semprich, hierselbst.

Gottesberg. D. 23. Juli. Wwr. Joh. Carl Rob. Wild, Brauereibes. in Schönau, mit Jgfr. Marie Henriette Rosalie Ouvrier von hier.

Geboren.

Hirschberg. D. 10. Juli. Frau Eisenbahn-Post-Conduct. Pohling e. T., Olga Emma Margaretha. — D. 21. Frau Schuhmachermstr. Kluge e. S., Oscar Max Friedr. Wilh. — D. 27. Frau Inw. Küpper in Hartau e. S., Aug. Hermann. — D. 30. Frau Koblenmesser Johnscher e. T., Anna Auguste Marie. — D. 31. Frau Maurer- und Zimmermstr. Timm e. T., Eva Marg. Natalie. — Frau Schuhmachermstr. Gottwald e. S., Paul Rud. Theodor. — D. 5. Aug. Frau Strickermstr. Neumann e. T., Anna Ida Auguste

Grunau. D. 5. Aug. Frau Hilfsförster Kahl e. T., Anna Clara Hedwig.

Kunnersdorf. D. 24. Juli. Frau Zimmerges. Maiwald e. T., Marie Emma. — D. 8. Aug. Frau des Gärtnersohn Lutzke e. T., Anna Bertha.

Straupitz. D. 7. Aug. Frau Hausbes. u. Getreidehändler Maiwald e. T., Marie Bertha. — D. 9. Frau Hausbes. Heidrich e. T., Math. Emma.

Schildau. D. 30. Juli. Frau Maurer Demuth e. Sohn, Wilh. Eduard Gustav.

Landeshut. D. 26. Juli. Frau Kürschnermstr. Pfeiffer e. S. — D. 30. Frau Reallehrer Meschter e. S. — Frau Buchhalter Krieger e. S. — Frau Bureau-Vorsteher Spinetti e. T. — D. 1. Aug. Frau Einw. Hampel zu Hartmannsdorf Zwillingssöhne. — D. 3. Frau Fabrikarb. Springer zu Krausendorf e. T. — D. 4. Frau Inw. Rabe zu N.-Zieder e. S. — D. 5. Frau Schornsteinfeger Puttlick hier e. T. — D. 9. Fr. Stellmachermstr. Eckert zu Leppersdorf e. T. — Frau Haushälter Hütter zu Leppersdorf e. S. — D. 10. Frau Bauergutsbes. Walter zu Hartmannsdorf e. S. — Frau Gärtner Kohn zu Leppersdorf e. S. — Frau Lohgerbermstr. Püchler hier e. T.

Schönau. D. 29 Juni. Frau Inw. Langer in Ober-Röversdorf e. T., Ernest Paul. Louise. — D. 11. Frau Bäcker u. Pfefferküchlermstr. Wittwer e. S., Friedr. Alfred Otto. — Frau Inw. Seifert in Alt-Schönau e. T., Anna Louise. — D. 14. Frau Fleischermstr. Weihmann in Ober-Röversdorf Zwillinge, Ida Emma Bertha u. Alwine Aug. Anna. — D. 15. Fr. des herrschaftl. Dienstknechts Ketzler in Alt-Schönau e. t. S. — D. 24. Frau Schieferdecker Berger in Alt-Schönau e. S., Friedr. Wilh. Herrm. — D. 27. Frau Schuhmachermstr. Wiedermann hiers. e. S., Carl Herrm. August.

Goldberg. D. 12. Juli. Frau Kaufmann Radisch e. S., Georg Heinr. Eduard. — D. 16. Frau Zimmerges. Dorn e. S., Gust. Heinr.

Gestorben.

Hirschberg. D. 7. Aug. Heinr. Herm. Donatus, S. des Rathskellerpächter Hrn. Tengler, 1 J. 4 M. 3 T. — Carl Gust., S. des Tagearb. Geisler, 2 M. — D. 8. Herr Louis Franz Büttner, Commissionair, 33 J. 7 M. 4 T. — D. 9. Julius Oswald, S. des Tagearb. Döring, 23 T. — D. 10. Fräul. Louise Buchwald, T. des verst. Rittergutsbes. Herrn Buchwald auf Rohrlach, 69 J. 11 M. — D. 14. Anna Hedwig Clara Hulda, T. des Töpfers Hrn. Gebel.

Grunau. D. 14. Aug. Anna Clara Hedwig, T. des Hilfsförster Hrn. Kahl, 10 T.

Kunnersdorf. D. 9. August. Auguste Bertha, T. des Hausbes. Hain, 12 T.

Straupitz. D. 12. August. Anna Pauline, T. des Inw. Thäsler, 27 T.

Gotschdorf. D. 8. Aug. Frau Maria Rosina geb. Daniel, Wwe. des verst. Gärtner Rücker, 75 J. 3 M.

Eichberg. D. 7. Aug. Jgfr. Marie Paul, T. des Gärtner Sommer, 15 J. 2 M.

Boberröhrsdorf. D. 11. Aug. Jgfr. Marie Friederike, T. des weil. Inw. Freudenberg, 17 J. 3 M. 5 T.

Schönau. D. 18. Juli. Carl Aug., S. des Inw. Bähr in Ober-Röversdorf, 5 M 19 T. — D. 25. Frau Pauline Math. geb. Hütter, Ehefr. des B. u. Töpfermstr. Nieselt, 33 J. 2 M. 6 T.

Goldberg. D. 4. Aug. Bäcker-Wwe. Marie Künzel, 66 J. — Ernst Herrm. Bruno, S. des Lohnfuhrmann Rose, 2 Mon. 14 T.

Hohes Alter.

Goldberg. D. 4. August. Gutsbes.-Auszügler Jüttner in Wolfsdorf, 81 J. 10 M. 26 T. — Tuchmacherges. Schumann, 86 J. 8 M. 4 T.

Boberröhrsdorf. D. 7. Aug. Joh. Daniel Enge, Freigärtner, 82 J. 3 W.

9314. **Als Candidat für den Reichstag wird in dem**

Schweidnitz-Striegauer Wahlkreis
Herr Landrath Graf von Pückler
auf Ober-Weistritz

aufgestellt.

9313.

Wahl-Aufruf.

Mit den bevorstehenden Wahlen für die erste Legislatur-Periode des Reichstages des norddeutschen Bundes haben die Wähler eine Aufgabe von unermeßlicher Bedeutung zu erfüllen. Der aus ihnen hervorgehende Reichstag soll im Verein mit dem Bundesrathe den Bau weiter führen, zu welchem in der Verfassung des Bundes der Grund gelegt ist. In seinen Beschlüssen liegt die Entscheidung, ob die Einigung der deutschen Stämme wahr und dauernd werden, der aus den glorreichen Thaten des vergangenen Jahres hervorgegangene Bund eine unüberwindliche Machtstellung gegen das Ausland, die sicherste Bürgschaft für den Frieden, einnehmen, und unter deren Schutze das gesammte Vaterland sich zur höchsten Blüthe und Wohlfahrt entwickeln soll. Einer solchen Entscheidung gegenüber ist es Pflicht eines jeden Wählers, sich der Theilnahme an der Wahl nicht zu entziehen, seine Stimme aber nur einem Manne zu geben, von dem mit Ueberzeugung erwartet werden darf, daß er, nicht beirrt durch Partheileidenschaft, nur die Begründung der Sicherheit, Macht und Wohlfahrt des Vaterlandes und die Befestigung seines Ruhmes zum Ziele seines Strebens und zur Richtschnur für sein Handeln machen werde. Im vollen Gefühle dieser Pflicht bringen wir unseren Mitbürgern im Wahlkreise Jauer-Bolkenhain-Landeshut, den als treuen Unterthan Sr. Majestät des Königs, als hingebenden Patrioten, einsichtigen Staatsmann und den wohlwollendsten Freund seiner Mitbürger bewährten Vertreter des Wahlkreises im ersten Reichstage

den Grafen Eberhard zu Stolberg
auf Kreppelhof

als Kandidaten für die bevorstehende Wahl in Vorschlag.

Jauer, den 11. August 1867.

Elsner, Insp. u. Lieut. a. D. **Gärtner**, Kaufm. **Herrmann**, Pastor u. Superintend.-Verw. **Hoffmann**, Schornsteinfegermstr. **Jaithe**, Steuerrath a. D. **Junge**, Kreis-Ger.-Direktor. **Lattorff**, Staatsanwalt. **Melzer**, Wagenfabrikant. **v. Mützschefahl**, Justizrath. **Schönwald**, Lehrer. **v. Skal**, Landrath. **Weber**, Gutsbesitzer. **Werscheck**, Kaufmann. — Baritsch: **Weigmann**, Schulz. — Dittersdorf: **Kellert**, Schulz — Herrmannsdorf: **Rösler**, Schulz. **Rösler**, Gerichtsschreiber. — Hertwigswaldau: **v. Dalwitz**. **Thomas**, Schulz. — Jägendorf: **Kunz**, Lehrer. **Walter**, Oberförster. — Kolbnitz: Frhr. **v. Czettritz-Neuhauß**, Landesält. — Leipe: **Arnold**, Pfarrer, **Berger**, Kreiswundarzt. **Kramsta**, Rgutsbes. **Munzky**, Pastor. **Vollmar**, Cantor. — Malitsch: **Besser**, Pfarrer. **Ende**, Pastor. **Jüngling**, Rentmeister. **Reimann**, Schulz. **v. Sprenger**, Landesält. **Weber**, Lehrer. — Mochau: **Bieneck**, Ob.-Insp. **Guttmann**, Lehrer. — Moisdorf: **Illner**, Insp. — Neudorf: **Blümel**, Lehrer. — Peterwitz. **Heufel**, Pastor. — Poischwitz: **Altermann**, Lehrer. **Fischer**, Rittergutsbes. — Prausnitz: **Berger**, Inspektor: **Borisch**, Insp. — Reppersdorf: **Gärke**, Schulz. Freiherr **v Hiller**, Hauptm. a. D. **Liebig**, Lehrer. — Seichau: **Lieber**, Reg.-Rath a. D. **Steinberg**, Insp. **Willenberg**, Schulz — Semmelwitz: **Münster**, Oekon.-Direktor. — Skohl: **v. Berge**, Hauptmann a. D.

Hirschberger Männer-Turnverein.

9391. Alle die Vereinsmitglieder, welche sich aktiv an dem Gauturnfeste in Bolkenhain (8. Sept.) zu betheiligen gedenken, werden dringend ersucht, bis dahin regelmäßig beim Turnen zu erscheinen, damit sie mit den auszuführenden Freiübungen vertraut werden.

Briefkasten.

A. L. Lauban. Wir ersuchen um Nennung des Namens, behufs Erhebung der Insertionsgebühren.

Die Expedition des Boten.

Amtliche und Privat-Anzeigen

9260. **Bekanntmachung.**

Vom 15ten d. Mts. ab, als dem Tage der Weiter-Eröffnung der Schles. Gebirgs-Eisenbahn, werden bei dem unterzeichneten Post-Amte außer den zu Post-Beförderungen benutzten Eisenbahnzügen noch folgende Posten coursiren:

a.) Personenposten:	Abgang von Hirschberg.	Ankunft in Hirschberg.
1., nach Freiburg ...	11 U. 30 M. Abends.	3 U. 50 M. früh.
2., „ Liegnitz....	7 „ 30 „ früh.	7 „ 5 „ „
3., „ Schönau ...	2 „ 45 „ Nachmitt.	8 „ 30 „ Nachmitt.
4., „ Schmiedeberg	7 „ — „ früh	7 „ 15 „ früh.
„ „	2 „ 45 „ Nachmitt.	2 „ 15 „ Nachmitt.
„ „	6 „ — „ Abends.	8 „ 15 „ Abends.
5., „ Warmbrunn	7 „ 45 „ früh.	3 „ 5 „ Nachmitt.
„ „	12 „ 30 „ Mittags.	10 „ 45 „ „
6., „ Lähn	8 „ 30 „ Vormitt.	7 „ 15 „ früh.
„ „	3 „ 30 „ Nachmitt.	8 „ 15 „ Abends.
b) Botenposten:		
1., nach Maiwaldau	7 „ — „ früh.	5 „ 15 „ Nachmitt.

Das Personengeld beträgt bei den Posten ad a 1. u. 5. = 6 sgr. pro Meile, und bei denen ad a 2. 3. 4. u. 6 = 5 sgr. pro Meile.

Hirschberg, den 12. August 1867.

Königl. Post-Amt.
(gez.) Rößler.

9265. **Bekanntmachung.**

Der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des zu Maiwaldau verstorbenen Stellenbesitzers und Agenten **Carl Streit** ist beendet.

Hirschberg, den 6. August 1867.

Königl. Kreis-Gericht. Ferien-Abtheilung.

6964. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der verwittweten Kaufmann Emma Agnes Marie Niegisch, geborenen Leder, gehörige Auenhaus No. 71 zu Warmbrunn, altgräflichen Antheils, abgeschätzt auf 8045 Thlr. 20 Sgr. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Dezember 1867, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Fliegel im Parteienzimmer No. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 6. Juni 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

6922. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Weber und Tagearbeiter Wilhelm Siebeneicher gehörige Haus Nr. 172 zu Grunau, abgeschätzt auf 1091 rtl., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. September 1867, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreis-Richter Dr. Bartsch im Parteienzimmer Nr. 1. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 6. Juni 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

6921. **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Handelsmann Carl Streit'schen Erben gehörige Ackerstück Nr. 238 zu Maiwaldau, abgeschätzt auf 720 rtl., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. Oktober 1867, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreis-Richter Dr. Bartsch im Parteienzimmer Nr 1. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 8. Juni 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

8172. **Nothwendiger Verkauf.**

Das zum Nachlasse des Häuslers Ehrenfr. Langer gehörige, zu Voigtsdorf, Kreis Hirschberg, belegene, unter Nr. 122 des Hypothekenbuchs verzeichnete Auenhaus, abgeschätzt auf 495 Thlr. 20 Sgr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. Oktober 1867, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Fliegel hier im Parteien-Zimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 5. Juli 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

7071. **Freiwilliger Verkauf.**

Das zum Nachlaß des zu Polnisch-Hundorf verstorbenen Freibauergutsbesitzer **Karl Ehrenfried Sommer** gehörige, daselbst belegene Bauergut Nr. 27, abgeschätzt auf 11,110 rtl. 15 sgr., zufolge der in dem Bureau II. einzusehenden Taxe, soll **am Freitag den 13. September 1867, Vorm. 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichts Director Pflug** an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schönau freiwillig subhastirt werden.

Schönau, den 18. Juni 1867.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

In Lähn

wird außer den gewöhnlichen Jahrmärkten auch am 4. und 5. Sept. d. J. mit Genehmigung der Königl. Regierung ein Jahrmarkt abgehalten werden.

Lähn, den 6. August 1867. 9090.

Der Magistrat. Freyer.

9248. **Freiwillige Subhastation.**

Der den Gerichtsscholz Friedrich August Neumann'schen Erben gehörige, an der Friedeberg-Flinsberger Chaussee belegene, zum Betriebe der Gastwirthschaft und einer Brennerei überaus geeignete **Erb-Kretscham Nr. 41 zu Ullersdorf Grfl.**, so wie die Acker-Parzelle Nr. 1 zu Krobsdorf — mit $34_{,5}$ Morgen Acker- und Wiesenland, taxirt auf 8360 Rthlr. 15 Sgr., sollen

am 16. Oktober c., Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Die Taxe, die Kaufbedingungen und das Hypothekenbuch sind im Gerichtsbureau einzusehen.

Friedeberg a. Q., den 12. August 1867.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

9323. **Auction.**

Die bei der hiesigen städtischen Pfand-Leih-Anstalt auf die Pfandscheine
No. 5563. 5692. 5857. 6362. 6559. 6569. 6620. 6877.
6882. 7178. 7349. 7569. 7737. 7833. 7854. 7895.
7910. 7999. 8075. 8076. 8204. 8265. 8266. 8267.
8271. 8383. 8415. 8451. 8466. 8470. 8486. 8490.
8500 8503. 8510. 8572. 8593. 8605. 8633. 8653.
8685. 8701. 8721. 8735. 8736. 8742 8758. 8774.
8829. 8830. 8842. 8857. 8887. 8898. 8901. 8915.
8919. 8938. 8950. 8964. 8965. 8979. 8985. 8987.
9990. 8991. 8993. 9001. 9021. 9026. 9027. 9044.
9048. 9054. 9057. 9063. 9067. 9075. 9086. 9088.
9091. 9113. 9115. 9123. 9124. 9139. 9143. 9146.
9156. 9158 9162. 9168. 9170. 9177. 9185. 9186.
9208. 9229. 9234. 9236.
verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Zinn, Betten, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken in verschiedenen Stoffen, Wäsche u. s. w. sollen

Dienstag den 1. Oktober 1867,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags auf hiesigem Rathhause im Stadtverordneten-Sessionszimmer gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Es steht jedoch den Eigenthümern der Pfänder noch frei, bis acht Tage vor dem öffentlichen Verkaufs-Termine, gegen Zahlung des Darlehns, der rückständigen Zinsen und der Auctionskosten (pro Thaler 1 Sgr.) ihre Pfänder einzulösen, wozu sie hiermit nochmals aufgefordert werden.

Greiffenberg, den 11. August 1867.

Der Magistrat.

8408. **Auktions-Bekanntmachung.**

Die bei dem hiesigen Kaufmann u. Pfandleiher Schmeisser in der Zeit vom 1. Juli 1864 bis 30. April 1866 verpfändeten und verfallenen Gegenstände, bestehend in Kleidungsstücken, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Gold- und Silbergeschirr, Uhren und anderen Geräthschaften, sollen

Montag, den 21. Oktober 1867, Vormittags 9 Uhr, durch den Herrn Kreis-Gerichts-Secretair Jäger im Lokal des Pfandleihers Schmeisser auf hiesigem Dome öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen, zugleich aber die Eigenthümer der verpfändeten Gegenstände aufgefordert werden, ihre Pfandstücke vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder ihre Einwendungen gegen die kontrahirte Schuld dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe verfahren, aus dem Erlöse der Pfandgläubiger, wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwaige Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand mit Einwendungen gegen die kontrahirte Schuld gehört werden wird.

Goldberg, den 27. Juni 1867.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

9253. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgerichts-Deputation zu Bolkenhain.

Die dem Ernst Heider gehörigen beiden Grundstücke, und zwar:

a. die Fleischerei Nr. 90 zu Ober-Baumgarten, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 730 rtl.,

b. die Acker- und Wiesenparzelle Nr. 180 zu Ober-Baumgarten, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 670 rtl.

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 19. November 1867, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Copho an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer Nr. 2 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Bolkenhain, den 27. Juli 1867.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

9288. **Freiwilliger Verkauf.**

Kreis-Gericht zu Waldenburg.

Das zum Wiesner'schen Nachlaß gehörige **Bauergut** Nr. 156 zu Polsnitz, abgeschätzt auf 8370 rtl., soll

den 9. October 1867, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Lindner an ordentlicher Gerichtsstelle im Instructions-Zimmer Nr. 11. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Waldenburg, den 26. Juli 1867.

Königliches Kreis-Gericht. Ferien-Abtheilung.

9287. **Freiwilliger Verkauf.**

Kreis-Gericht zu Waldenburg.

Das Wiesner'sche **Restgut** Nr. 11 zu Polsnitz, abgeschätzt auf 1670 rtl. 20 sgr. 11½ pf., soll

den 8. October 1867, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Lindner an ordentlicher Gerichtsstelle im Instructions-Zimmer Nr. 11. subhastirt werden.

Waldenburg, den 26. Juli 1867.

Königliches Kreis-Gericht. Ferien-Abtheilung.

Auctions-Anzeige.

Sonntag den 18. August c., von Nachmittags 1 Uhr ab, sollen die Nachlaßsachen des hier verstorbenen Bauergutsbesitzer Karl Pohl, bestehend in Gold und Silber, Messing und Zinn, guten Möbels und Kleidungsstücken, Tassen und Gläsern und verschiedenen Hausgeräthen, 1 Pferd 4 Jahr alt, 1 Rungenwagen mit eisernen Achsen, 1 Siedemaschine, 1 Wurfmaschine, 1 Rübenschneidemaschine und verschiedene Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Städtisch Wolmsdorf, den 12. August 1867.

9289. **Das Orts-Gericht.**

8911. **Vieh-Auction.**

Wegen Wirthschafts-Veränderung werden auf dem Dominium Schwarzbach bei Hirschberg

Dienstag den 20. August c.,

fr. 9 Uhr, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft:

1 Bulle, Original-Holländer, 3 Jahr,

21 Kühe, theils Holländer, theils Kreuzung,

3 tragende Kalben.

Die Heerde ist ihrer Milchergiebigkeit und normalen Formen wegen bekannt und in vorzüglichem Futterzustande.

Weidner, Guts-Pächter.

Zu verpachten.

8970 **Eine Mehlmühle** mit ausdauernder Wasserkraft ist sofort zu verpachten. Wo? durch die Exped. d. B.

9361. **Zu verpachten!**

Ich beabsichtige, meine **Schmiede** hierselbst, wobei sich ein Garten befindet, **sofort** zu verpachten. Der Pacht ist für das Jahr 40 Thlr. **August Pietsch**, Schmiedemeister.

Ullersdorf bei Liebenthal.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

9249. Ein **Gasthof** 1. Klasse in einer Kreis- und Garnisonstadt Schlesiens, vis-à-vis der Post, bestehend aus 10 Fremdenzimmern, Tanzsaal, einem Gast- und einem Speisezimmer, Stallung zu 36 Pferden, Wagenremise, Gebäude und Inventarium im besten Zustande, Preis 14000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung, ist wegen Familienverhältnissen bald zu verkaufen oder mit einem Gute zu vertauschen. Das Nähere besagt die Exped. d. B.

Ein **Haus** mit frequenter Restauration, Kegelbahn und großem Garten ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen oder reell zu vertauschen. Das Nähere bei **August Hentschel** in Görlitz. 9244.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

9331. Unter annehmbaren Bedingungen beabsichtige ich meine in hiesiger Gräbner Vorstadt auf Vortheilhafteste eingerichtete **Lohgerberei** baldigst zu verkaufen oder zu verpachten.

Striegau. **Louis F. Brosemann.**

9383. **Das Haus** Nr. 106 nebst Schmiedewerkstätte und einem Bauplatz, welches durch seine Lage auch das Ganze zu einem andern Geschäft verwendbar macht, verpachtet oder verkauft unter sehr günstigen Bedingungen
Lähn, 14. August 1867. **Karl Gustav Rücker.**

9227.
Herzlichen Dank
allen Denjenigen, die wir am 7. August d. J. Abends gegen 12 Uhr, durch die entstandene Feuersbrunst in der Brauerei, mir meine Frau und Tochter mit dem kleinen Kinde durch das obere Stockwerk gerettet haben. Gott behüte einen Jeden vor ähnlichem Unglück.
Nieder-Linda, den 12. August 1867.
Heider, Seidenzüchter.

Anzeigen vermischten Inhalts.

9380 Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich wieder hier mein Geschäft als **Tapezier** fortführen werde und bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung und zeitgemäß billigen Preisen.
Hirschberg, den 15. August 1867.
Ludwig Eberts, Tapezier,
Tuchlaube Nr. 8.



Rob. M. Sloman's Packet - Schiffe,
durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:
von Hamburg direct
nach **New-York** am 1. u. 15. jeden Monats.
Nach **New-Orleans** am 15. September.
Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe
Donati & Co.,
8124. concessionirte Expedienten in Hamburg

Einem geehrten Publikum
erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich nach wie vor in Posen, Wilhelmsstraße 24 wohne und mich mit dem Nachweis von Landgütern jeder Größe in den lebhaftesten Gegenden der Provinz Posen an der Schlesischen Grenze, unweit der Eisenbahn, beschäftige; bis Ende d. Mts. bleibe ich in Warmbrunn, logire im goldenen Lamm.
Herrmann Matthias,
9278 Güter-Agent.

7486. Wir empfehlen unser
„Technisches Bureau für Vermessungen und landwirthschaftliche Cultur-Arbeiten"
zur Anfertigung und Ausführung von Culturplänen, Kosten-Anschlägen, Drainirungen und Wiesenkulturen.
Görlitz, Demianiplatz 29.

Dittrich, Königlicher Feldmesser. **Toussaint**, Königlicher Feldmesser und Cultur-Ingenieur.

Für Friedeberg u. Umgegend.
Photograph Mahlke a. Greifenberg
wird von Sonntag den 18. August ab in **Friedeberg a/Q.** circa 14 Tage anwesend sein. Anerkannt saubere u. ähnliche Photographien. Logis im schwarzen Adler. 9337.

9309. Ich habe den Junggesellen und Hüttenarbeiter **Wilhelm Seliger** aus Schönbach mit Worten an seiner Ehre beleidigt. Durch schiedsamtlichen Vergleich nehme ich die Beleidigung zurück und warne vor Weiterverbreitung derselben.
Rohnau, den 9. August 1867. **Wilhelm Emrich.**

9006.
R. Wolff,
Bataillons-Büchsenmacher in Jauer,
Vorwerksstraße Nr. 59,
bei Herrn Wagenbauer **Oertelt,**
empfiehlt sich zur Ausführung aller dieses Fach betreffenden Arbeiten bei soliden Preisen.

9246. **Bekanntmachung.**

Mit Genehmigung der Königl. Ober-Post-Direction zu Liegnitz habe ich neben Beförderung der Fahrpost-Gegenstände 2c. eine Personen-Gelegenheit von hier über Erdmannsdorf nach Schildau eingerichtet, und empfehle dieselbe zur geneigten Benutzung allen resp. Reisenden.

Die Abfahrt von Schmiedeberg (aus dem Gasthofe zum Stern) findet täglich früh 4½ Uhr und Nachmittags 3½ Uhr statt.
Durch Erdmannsdorf (an der Post) früh 5½ Uhr, Nachmittags 4 Uhr 20 Minuten.
Von Bahnhof Schildau nach hier früh 6½ Uhr vom 1. Zuge, Nachm. 5 Uhr 15 M. v. 3. 3.
Das Personengeld beträgt bei 30 ℔. Gepäck bis Erdmannsdorf 3 Sgr., bis Schildau 6 Sgr.
Die Wagen sind comfortable eingerichtet.
Schmiedeberg, den 15. August 1867.
F. Mattis, Gasthofbesitzer.

9206.

Gasthof - Empfehlung.

Meinen durch Umbau neu restaurirten Gasthof **„zum weißen Schwan,“** in der nächsten Nähe des Bahnhofes, erlaube ich mir zur gütigen Beachtung allen geehrten Reisenden, so wie in- und auswärtigem Publikum mit dem ergebenen Bemerken bestens zu empfehlen, daß auch für ein anständiges großes Gesellschaftszimmer, sowie einen Balkon mit der schönsten Aussicht gesorgt ist.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Hirschberg im August 1867. Heinrich Zeller.

Preußische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

zu Berlin.

Versicherungen gegen den Schaden durch **Brand, jede Art von Blitzschlag** und **Leuchtgas-Explosion** auf **Gebäude, Mobilien, Waarenlager, Feldfrüchte** — letztere auch in **Schobern**, — **Vieh** 2c. in Städten und auf dem Lande werden zu **festen, billigen** Prämien abgeschlossen.

Nähere Auskunft ertheilen gern und nehmen Anträge entgegen:

Robert Nauer & Co. in Hirschberg,
Hauptmann **C. v. Raumer,** Repräsentant in Clarahütte zu Cunnersdorf bei Hirschberg.
W. Ruppert jun. in Schmiedeberg.

Hirschberg, im Juli 1867. 8112.

8976

Die Baugewerkschule zu Höxter a. d. Weser

beginnt ihren Winter-Cursus am 4. November und den Vorunterricht den 15. October d. J. Anmeldungen der Schüler unter Beifügung der Schulzeugnisse sind frankirt einzusenden.

Zur Abnahme der Meisterprüfung für Bauhandwerker befindet sich eine Königl. Prüfungs-Commission am Orte. **Möllinger,** Director der Baugewerkschule.

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß

dem Herrn **Gustav Diesner** in **Friedeberg a. Q.**

eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist und bitten in Versicherungs-Angelegenheiten sich an denselben wenden zu wollen. Breslau, den 20. Mai 1867.

Die General-Agentur der Thuringia. O. Opitz.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen auf **Feuer- und Lebens-Versicherungen** jeder Art und bin zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft bereit. Prospecte und Antragspapiere 2c. sind bei mir unentgeldlich zu haben.

Friedeberg a. Q., den 20. Juli 1867.

8727. **Gustav Diesner,** Agent der Thuringia.

9252.

Die Presserei und Decatir-Anstalt

von **Ernst Schmidt** in Görlitz

empfiehlt sich zur Ausführung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Tuche krumpfen und pressen, Kleiderstoffe decatiren, Sommer-Mäntel decatiren und waschen, Umschlagetücher pressen, Seide moiriren, seidene und wollene Stoffe färben, Kleider von Flecken reinigen u. s. w.

Ausführung von Aufträgen prompt und billigst. Bestellungen für hiesige Gegend nimmt in Empfang

Herischdorf. **Marie** verw. **Böhm.**

Städtische Baugewerkschule in Siegen.

9243. Der Unterricht des nächsten Wintersemesters beginnt am 1. November d. J. **Bauhandwerker,** sowie **Mühlen-** und **Maschinenbauer,** welche an demselben Theil zu nehmen beabsichtigen, wollen sich baldigst bei dem Unterzeichneten schriftlich melden und erhalten von demselben den speciellen Lehrplan, sowie die näheren Bedingungen. Siegen, den 7. August 1867

Der Director der Baugewerkschule. Baumeister **Dr. Behse.**

Norddeutscher Lloyd.

Wöchentliche directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

	Von Bremen.	Von Newyork.		Von Bremen.	Von Newyork.
D. **Union**	—	5. Septbr.	D. **Union**	am 5. Octbr.	31. Octbr.
D. **Hansa**	am 17. August	12. Septbr.	D. **Hansa**	„ 12. Octbr.	7. Novbr.
D. **Herrmann**	„ 24. August	19. Septbr.	D. **Hermann**	„ 19. Octbr.	14. Novbr.
D. **Deutschland**	„ 31. August	26. Septbr.	D. **Deutschland**	„ 26. Octbr.	21. Novbr.
D. **Bremen**	„ 7. Septbr.	3. Octbr.	D. **Bremen**	„ 2. November	28. Novbr.
D. **America**	„ 14. Septbr.	10. Octbr.	D. **America**	„ 9. November	5. Decbr.
D. **Weser**	„ 21. Septbr.	17. Octbr.	D. **Weser**	„ 16. November	12. Decbr.
D. **Newyork**	„ 28. Septbr.	24. Octbr.	D. **Newyork**	„ 23. November	19. Decbr.

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Newyork jeden Donnerstag, von Southampton jeden Dienstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 115 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten Staaten Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung **„via Bremen“** tragen und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe **spätestens** mit dem an **jeden Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln** abzulassenden Zuge expedirt wird.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

98. **Crüsemann,** Director. **Peters,** Procurant.

Für Auswanderer und Reisende.

Der Unterzeichnete expedirt jeden 1. und 15. des Monats

ab Hamburg und Bremen

nach **Newyork, Baltimore, Neworleans, Galveston und Australien,** direct

— nicht über England —

Auswanderer und Reisende vermittelst der seetüchtigsten, dreimastigen Segelschiffe unter Leitung der zuverlässigsten deutschen Capitaine. — Ebenso befördere ununterbrochen jeden Sonnabend durch die elegant eingerichteten **Postdampfschiffe** ab **Hamburg** und **Bremen** Cajüts- und Zwischendecks-Passagiere.

Auf portofreie Anfragen ertheile bereitwilligst jede beliebige Auskunft.

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstr. No. 2.

Königl. Preuß. concessionirter General-Agent für den Umfang des ganzen Staats.

9386.

Für Zahnleidende!

L. Neubaur, prakt. Zahnkünstler
in Warmbrunn,
Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 19., 20. und 21. d. M., sowie jeden Donnerstag zu consultiren in Hirschberg, Titz's Hotel zum „weißen Roß."

9408. Die neue **Kohlen-Niederlage** von J. Timm und A. Otto in Warmbrunn wird wegen der **Vorzüglichkeit** des Materials sowohl, wie wegen der **Richtigkeit** ihres Maaßes hiermit bestens empfohlen.
D. N. J. N. K.

9284.

Zur Beachtung.

Der unerlaubte Sandabnehmer meines Hängehausplatzes wolle sich zu **mir** zur **Berechnung verfügen,** widrigenfalls ich diese Sache als Diebstahl betrachte.

P. Härtel in der Sonne.

9300

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche seit ungefähr Jahresfrist dem Kämmerer Elsner Einlagen für unsere städtische Sparkasse übergeben haben, ohne sofort oder überhaupt bis heut in den Besitz eines vorschriftsmäßig durch zwei resp. drei Unterschriften vollzogenen Sparkassenquittungsbuches gelangt zu sein, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen längstens 8 Tagen bei uns zu melden.

Greiffenberg, den 12. August 1867.

Die Sparkassen-Verwaltung.

9296. In meiner hierorts gut eingerichteten Fleischerei findet sofort oder später ein Fleischer gegen Caution eine gute Stelle; im Dorfe selbst wie in naher Umgegend ist keine Fleischerei vorhanden.

Ferd. Mentzel,
Gastwirth in Rengersdorf.

9307. **Ehrenerklärung.**

Am 3. August d. J. habe ich die Schneider **Maiwald'**schen Eheleute zu Hohenwiese durch ausgesprochene Injurien beleidigt. Wir haben uns schiedsamtlich geeinigt, und ich erkläre dieselben hiermit als rechtliche Leute, auch habe ich neben den entstandenen Kosten noch 2 Thlr. in die Armenkasse daselbst bezahlt.

Hohenwiese, den 9. August 1867. **Ernst Schmidt.**

9404. Laut schiedsamtlichen Vergleichs widerrufe ich die gegen den Häusler **Reichstein** hierselbst ausgesprochene ehrenrührige Beschuldigung, erkläre denselben als einen rechtlichen Mann und warne vor Weiterverbreitung meiner Beschuldigung.

Estherwalde, den 10. August 1867. **Ch. Peisker.**

8832 **Möbelfuhren** billigst bei **Paul Geutner,** Liegnitz, Bäckerstr. 27.

Pensionaire finden freundliche Aufnahme und mütterliche Pflege bei der

9203. verw. **Henriette Krause,** Zapfengasse 25.

Verkaufs - Anzeigen.

9002. Ein in einer frequenten Fabrikstadt der Nieder-Lausitz an der Chaussee gelegener, fast neuer **Gasthof,** 3 Stock hoch, 7 Fenster Front, mit großem Hof nebst Garten, sowie Hinter- und genügenden Stallgebäuden, soll Familienverhältnisse wegen verkauft werden. Preis 13000 rtl. Anzahlung 2—3000 rtl. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen

August Lausky in Forst N/L.

9051. Ich bin Willens meine **Schmiede** sub Nr. 30 zu Ober-Berbisdorf an der Chaussee von Hirschberg nach Schönau gelegen, dieselbe ist massiv gebaut, nebst einer Scheuer und dazu 6 Scheffel Acker, Wiese und Garten und vollständigem Handwerkszeuge, aus freier Hand zu verkaufen. Auch steht ein **Wirthschaftswagen** mit eisernen Achsen zum Verkauf.

9388. Ein ganz massives, in der lebhaftesten Straße hierselbst gelegenes, zu jedem Geschäft sich eignendes **Vorderhaus** mit Verkaufsladen, großen Waaren-Gewölben, Altan mit Aussicht aufs Gebirge und ein am schönsten Theil der Promenade gelegenes massives Hinterhaus nebst Garten und elegantem Sommerhaus, Alles im besten Bauzustande ist zu verkaufen. Näheres erfährt man in der Exped. des Boten.

9403.

Achtung! Gutsverkauf.

Wegen schleuniger Veränderung beabsichtige ich mein Freibauergut von ca. 50 Morg. Acker und Wiese bester Qualität mit sämmtlicher Ernte, todtem und lebendem Inventarium baldigst zu verkaufen. Die Grundstücke eignen sich vorzüglich zum Dismembriren, was auch widrigenfalls Mitte September geschieht.

Alle näheren Besprechungen beim Eigenthümer.

Meffersdorf p. Wigandsthal, den 13. August 1867.

J. G. Weske.

9363. Das Haus Nr. 19 in Kauffung, enthaltend 4 Stuben, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen in Schildau, Haus 30.

9237.

Häuser-Verkauf.

Meine beiden Häuslerstellen sub Nr. 6 u. 8 hierselbst bin ich willens sofort zu verkaufen. Käufer wollen sich baldigst bei mir melden.

Hernsdorf p. Wigandsthal, den 11. August 1867.

T. Lachmann, Müllermeister und Dorfrichter.

9149.

Dismembration.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein zu Alt-Röhrsdorf bei Bolkenhain gelegenes Bauergut mit 137 Morgen Flächenraum zu dismembriren. Das Feld liegt in einer Breite von 3 Seiten und würde sich besonders zur Dismembration gut eignen. Das Nähere beim Eigenthümer **W. Stenzel.**

9406.

Verkaufs-Anzeige.

Ich bin Willens meinen **Gerichtskretscham** Nr. 30 zu Seiffersdorf, Kreis Schönau, mit ungefähr 12 Morgen Acker und Garten um den festen Preis von 2700 Thlr. baldigst zu verkaufen.

Julius Leder.

Gasthof = Verkauf.

8940. Wegen Uebernahme eines andern Geschäfts beabsichtige meinen Gasthof zum Hochstein in Schreiberhau zu verkaufen und können reelle Selbstkäufer das Nähere bei mir selbst erfahren. Schreiberhau. **Joh. Cammert.**

9067. Mein **Haus** nebst Obstgarten zu Kolbnitz, an der Chaussee von Jauer nach Schönau gelegen, neben dem Dominium und der Brauerei, zu jedem Geschäft, sowie auch zu jedem Gewerbebetriebe sich eignend, bin ich Willens sofort zu verkaufen und ist zu Michaeli d. J. zu beziehen.
August Raupach, Fleischermeister in Kolbnitz.

9139. **Im Riesengebirge zu verkaufen** ist Familienverhältnisse wegen eine höchst romantisch gelegene, die schönste Aussicht auf das Hochgebirge darbietende und zu jedem Geschäft sich eignende **Besitzung**. Dieselbe besteht zuerst aus einem massiven Gebäude, in welchem die Gastwirthschaft betrieben wird und das 2 große Säle, 5 Zimmer, 2 Kammern, eine Küche und große Kellerräume enthält; sodann aus einem zweiten Gebäude, das 5 Zimmer, 3 Kammern, eine Küche und 2 Gewölbe enthält und dem ein Mangelschuppen nebst Kuh- und Holzstall angebaut sind; ferner aus einem ebenfalls massiven Scheuer- und Stallgebäude mit daranhängender Holzremise und viertens aus einem diese Gebäude umgebenden und mit schönen Anlagen versehenen Garten. Endlich gehören zu dieser in einem der volkreichsten Fabrikdorfe und in der Nähe einer vielbesuchten Gebirgspartie gelegenen Besitzung noch einige Morgen Wiesen, Acker- und Forstland. Die Bedingungen sind höchst annehmbar. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen der Buchdruckereibes. Herr **C. Beholtz** in Warmbrunn.

In einem sehr renommirten schles. Badeorte ist eine Besitzung, in welcher seit langen Jahren kaufmännische Geschäfte, verbunden mit einer höchst rentablen Restauration, betrieben worden, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen.
Auskunft ertheilt auf mündliche und frankirte schriftliche Anfragen
der Maurermeister C. Heuber
9329. **in Wüstewaltersdorf.**

8978.
Haus = Verkauf.

Ein massives schönes **Haus** im Schönauer Kreise, mit Garten, die beste Lage am Orte, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Es würde sich für einen Arzt am besten eignen, da schon oft gewünscht worden, wenn sich einer hier niederließe. Näheres sagt auf portofreie Anfragen Herr **Peter Wagner** in Hirschberg, Greiffenberger Straße.

9232.
Freiwilliger Verkauf.

Das zu Alt-Warthau bei Bunzlau Hyp.-Nr. 16 gelegene Gruhn'sche Restgut, mit einem Areal von 49 1/6 Morgen, wovon ca. 5 Morgen gut bewässertes Wiesenland ist, soll mit lebendem und todtem Inventar und mit ungefähr einem Drittel der Ernte erbtheilungshalber sofort unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilen der Gutspächter Herr **Speer** in Alt-Warthau und der Buchdruckergehilfe **E. Gruhn** in Bunzlau.

Eine Besitzung,

bestehend in 3000 M. Fläche, ist unter guten Bedingungen in Sachsen zu einem mäßigen Preise zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten auf Adresse **P. P. 128** poste restante franco Warmbrunn Auskunft. 9277.

9251. Das in Jauer belegene **Eckhaus** am Markt Nr. 36 mit Einfahrt, worin seit 50 Jahren die Bäckerei betrieben worden, sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen erbtheilungshalber zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer
Bäckermeister **Meißner.**

9256. Veränderungshalber ist ein **Haus** mit schon seit längerer Zeit eingerichtetem Verkaufsladen in Hermsdorf u. K. zu verkaufen. Näheres beim Nagelschmied **Kahle** in Warmbrunn.

9258. Das **Haus** Nr. 1 Sandbezirk ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei der Wittfrau **Schatz.**

9231.
Ein Gasthof

mit bester Lage und frequent ist zu verkaufen. **Preis Sieben Tausend Thaler.** Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres auf portofreie Anfrage unter der Chiffre **M. S.** poste restante Jauer.

9324. In einer Vorstadt Striegau's ist ein neugebautes zweistöckiges **Wohnhaus** mit Hinterbau und großem Gemüsegarten, welcher an fließendes Wasser gränzt, zu verkaufen. In dem Wohnhause befinden sich schöne herrschaftliche Quartiere, in dem Hintergebäude Wohnung, Stallung und Wagenremise. Das Grundstück bietet alle Bequemlichkeiten und würde sich für eine Herrschaft oder auch für einen Geschäftsbetrieb vorzüglich eignen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer selbst.
Vorstadt Alt-Striegau, den 7. August 1867.
Robert Schmidt.

9317. Krankheitshalber beabsichtige ich das mir gehörige, nahe am Markt gut gelegene **Haus**, in welchem seit ca. 100 Jahren ein Specerei- und Conditor-Geschäft lebhaft betrieben wird, event. nebst Waarenlager und Inventarium freiwillig zu verkaufen.
Auf dem Grundstücke können 2000 Rthlr. primo loco à 5 % eingetragen stehen bleiben.
Zahlungsfähige Käufer wollen sich wegen des Näheren an mich wenden.
Landeshut, den 10. August 1867.
Amalie verw. **Metzig** geb. **Scholtz.**

9355. Ein **Gasthof** mit 36 Morgen Acker, ein **Gasthof** mit 60 Scheffel Acker, 2 **Häuser** in Warmbrunn, ein **Haus** in Hirschberg, ein **Haus** mit 2 Morg. Wiese, nahe an Hirschberg, ein **Haus** in Schmiedeberg, eine **Gärtnerstelle** in Boberröhrsdorf werden zum Verkauf nachgewiesen von
H. Neumann (Cavalierberg Nr. 3.)

9336.
Haus=Verkauf.

Das Haus Nr. 27 in Warmbrunn an der Hirschberger Straße, gut und vortheilhaft gelegen, wird vom Besitzer am
23. August c. Nachmittags 3 Uhr
an den Bestbietenden verkauft. Der Zuschlag wird vorbehalten. Bedingungen sind beim Eigenthümer zu erfahren und kann nach Uebereinkommen der Vertrag am Verkaufstage bald abgeschlossen werden.

9283.
Restgut-Verkauf.

Mein in Ober-Oelse bei Freiburg gelegenes **Restgut** mit ganz massiven Gebäuden, 23 Morgen schönem Ackerland, 3 Morgen Wiese, 4 Morgen Waldung, sämmtlicher Ernte u. nothwendigem Inventarium, bin ich Willens sofort aus freier Hand zu verkaufen. Außer dem Wohnhause u. Wirthschafts-Gebäuden befindet sich an der Vorder-Front ein massives zweistöckiges Gebäude mit eingerichteter Fleischerei u. bewohnbaren Stuben. Die Kaufbedingungen sind bei dem Eigenthümer selbst oder dessen Stellvertreter einzusehen.
Oelse. **Ernst Feige.**

9091. **Mühlen-Verkauf.**
Ich beabsichtige, meine **Wasser-, Ober-Mühle** zu Arnsdorf bei Schmiedeberg, massiv gebaut, mit einem französischen Mahl- und Spitzgange, nebst Obstgarten und dem dazu gehörigen circa 14 Morgen Areal, aus freier Hand zu verkaufen. Immer aushaltende Wasserkraft.
Das Nähere beim Eigenthümer selbst.

50 Morgen guten Flachs
verkauft im Ganzen oder auch gewendeweise
9316. Lutze in Goldberg.

9294. Ein noch vollständiges, gutes **Schlosser-Handwerkzeug** ist zu verkaufen bei der
verwittw. Schlossermstr. **Braunsburger**
in Langenöls.

9347.
Ziehharmonika's
in großer Auswahl, elegant und dauerhaft gearbeitet, mit ausgezeichneten Tönen, auch mit Trompeten, pro Stück von 1 Thlr. 15 Sgr. ab bis 24 Thlr.

Wand- und Taschenuhren
verschiedener Gattungen werden von 1 Thlr. 10 Sgr. ab mit Garantie verkauft, schadhafte auf's Beste reparirt, alte werden eingetauscht und neue auf Verlangen nach allen Gegenden versendet bei **Ferdinand Täuber**, Uhrmacher
in Maiwaldau bei Hirschberg.

9357. Zwei fast neue **Frachtwagen**, sowie 2 **Schlitten** und 2 starke **Arbeitspferde** nebst Geschirr verkauft
Springer in Kupferberg.

9351. **Gebrechter Flachs** steht zum Verkauf bei
Peuckert, Schulgasse.

9365 Mein gut sortirtes
Cigarren-Lager
halte gütiger Abnahme bestens empfohlen.
G. Wiedermann am Ringe.

Bergmann's Zahnseife & Zahnpasta,
weltberühmt und allgemein beliebt, à 3 u. 4 sgr., em-
[95] pfiehlt Coiffeur **Alexander Mörsch** in Hirschberg

9306.
Blumen-Honig
verkauft in Glaskrausen zum bevorstehenden Jahrmarkt
Ernst Schwarz aus Löwenberg.
Mein Stand ist an der Langgasse.

9305. **Zu verkaufen**
sind zwei **Ackerpferde**, fehlerfrei, braun ohne Abzeichnung, Stute 4 Jahr, Wallach 5 Jahr, fromm und gut genährt.
Näheres bei Lange in Löwenberg, Tuchmacherg. 79.

Verkauf einer Equipage.

9409. Eine elegante Equipage, bestehend aus einem fast neuen halbgedeckten Wiener Wagen von Schurtala und zwei fünf- u. sechsjährigen 5' 4" großen braunen Halbblut-Stuten ohne Abzeichen nebst ungarischem Geschirr steht wegen Abreise des Besitzers zum Verkauf in Warmbrunn „im Schlößchen".
Dieselbe kann auch am 17. d. Mts., Nachm. 6 Uhr, im Hotel „zum Preußischen Hof" in Hirschberg in Augenschein genommen werden.

9338. Ich bezeuge, daß ich seit einigen Jahren das
Anatherin-Mundwasser*)
des Zahnarztes Dr. **J. G. Popp** aus **Wien** mit dem größten Erfolge gebrauchte und noch gegenwärtig allerorts ordinire, da ich von dessen Wirkung vielfach in meiner Praxis überzeugt bin.
Groß-Miklos. Dr. **J. Fetter** m. p.

*) Zu haben in Hirschberg in Schl. beim Hof-Friseur **F. Hartwig.**

Zum Jahrmarkt
empfiehlt **billige Kleiderstoffe**
9389 **W. Neander.**
Promenaden- und Schulgassen-Ecke.

9353. Um vielfachen Nachfragen zu begegnen, zeige ich einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum ergebenst an, daß ich **Tuchschuhe** mit gesteppten dicken Sohlen von bekannter Güte in allen Nummern und Farben vorräthig habe, und empfehle dieselben zur geneigten Abnahme.
Den Jahrmarkt über, sowie auch jeden Wochenmarkt habe ich schräg über von Herrn Kaufmann Schüttrich am Markt feil. **F. Anders**, Hälterhäuser Nr. 14.

9401. Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die sehr beliebten
Perlmutter-Visitenkarten
unter sauberster und billigster Ausführung zu empfehlen.
Hirschberg, im August 1867.
E. Siegemund, Promenade Nr. 48.

9402. **Frischen Himbeersaft**
empfiehlt a Berliner Quart 25 Sgr., für Gastwirthe a Quart 20 Sgr. **P. Chudy**, Conditor.

9319.
Kalk-Offerte.
Neu gebrannten „**Bau-** und **Ackerkalk**" aus der Kalkbrennerei zu Nieder-Wünschendorf empfiehlt
Maiwald, Maurermeister.
Löwenberg, im August 1867.

9177. **Schwarz- und buntseidene Braut- und Gesellschafts-Roben,**
Wollene und halbwollene Kleiderstoffe jeden Genres,
Französische gewirkte Long-Châles,
Double-Shawls, Plaids und Tücher,
Möbel- und Gardinen-Stoffe,
Damen-Putz-Artikel
offerire ich bei soliden Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Emanuel Stroheim,
äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-à-vis den drei Bergen.

9208 **Hohl- und Tafelglas** empfiehlt billigst **L. Unger.** Langstr. 7.

8972.
Die Knochenmehl-Fabrik zu Löwenberg

empfiehlt ihre Fabrikate **feinsten gemahlenen Knochenmehles** zu zeitgemäß billigen Preisen unter Garantie der Reinheit und des Gehaltes auf Grund der Analysen.

Fr. Rackwitz.

Silberne Preis-Medaille. **Silberne Preis-Medaille.**



Landwirthschaftliche Maschinen.



8122. Den geehrten Herren Landwirthen empfehle ich meine anerkannt soliden, von mehreren landwirthschaftlichen Vereinen prämiirten Maschinen, als: **Dreschmaschinen,** einfach wie auch mit Strohschütiler und Körner-Reinigungs-Apparat (3 bis 4 Mann Bedienung), zum vollständigen Reindreschen aller Getreidearten, sowie Klee und Grassämereien, vom Stroh, als auch aus den Hülsen, 1-, 2-, 3- und 4pferdig, nach den neuesten und vorzüglichsten Verbesserungen, feststehende wie auch transportable (eigne Construction), verbunden mit Siedemaschine und Schrootmühle, mit 30 bis 36zölligen Steinen. Siedemaschinen in verschiedenen Größen von 25 Thlr. ab, je nach Größe, Getreide-Wurf- und Sortirungsmaschinen, sowie alle bewährte landwirthschaftliche Maschinen unter Garantie solider Arbeit und billigster Preise. Maschinen jeder Construction stehen jeder Zeit zur gefälligen Ansicht bereit. Eine feststehende Dreschmaschine mit Strohschüttler und Reinigungssieb, verbunden mit Schrootmühle und Siedemaschine, steht bei mir in meiner eigenen Landwirthschaft zur gefälligen Ansicht aufgestellt und kann dieses Werk jederzeit zur Ueberzeugung in Betrieb gesetzt werden.

Durch 20jährige Erfahrung und Praxis, sowie fortgesetzte Vergrößerung meiner Fabrik und stete Verbesserung aller Methoden und Werkzeuge bin ich im Stande, allen Anforderungen der Zeit zu genügen, geschätzte Aufträge schnell zu effectuiren und jedem andern derartigen Fabrikate nicht nur gleichstehen, sondern auch die Spitze bieten zu können. Wenn irgend welche Auskunft über die Leistungen meiner Maschinen gewünscht wird, so bin ich jederzeit im Stande und bereit, Adressen geachteter Landwirthe in und außer der Provinz den betreffenden Interessenten zur Einholung von Erkundigungen aufzugeben.

Niederlagen befinden sich bei Herrn Spediteur **Löhnert** in Breslau, Büttnerstr., und Herrn Gasthofbesitzer **Scholz** in Liegnitz, im wilden Manne.

F. Hanke, Fabrik landwirthschaftl. Maschinen
in Probsthain, Kr. Goldberg-Haynau.

9181.

Großer Ausverkauf.

Wegen Lokal-Veränderung verkaufe von heute ab **Hüte, Hauben, Coiffüren, Netze, Stulpen, Crinolinen, Tüll** und **Spitzen, seidene** und **wollene Mäntel, Düffeljacken**, sowie sämmtliche in das Fach schlagende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Salomon, lichte Burgstraße.

Die Tuch- und Kleider-Handlung des Lippmann Weisstein,
Garnlaube No. 28,
empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkte in schöner Auswahl gut gearbeitete, moderne **Ueberzieher** in Düffel, in allen Größen, **Paletots** von schwarzen, blauen und grauen Tuchen, feine schwarze **Tuchröcke, Jagdjoppen, Kalmuckröcke, Beinkleider** und **Westen** aller Gattungen unter Versicherung äußerst billigster Preise. 9274.

Essigsprit eigener Fabrik, schöne starke Waare, empfiehlt pr. Orhoft excl. Faß ab hier mit 6¼ rtl.
Görlitz. 9126. **Eduard Krumpelt.**

9333. Für bevorstehende Herbst- und Winter-Saison sind bereits eingetroffen, und empfehle:
die **feinsten Nouveauté's** in **Rock-** u. **Hosenstoffen; Doubles, Ratinés, Flocconés** zu **Ueberziehern;** so wie alle übrigen Qualitäten **Tuch** u. **Buckskins,** unter Versicherung der solidesten Preise, zur gefälligen Abnahme.
Verkaufslokal: Hirtenstraße Nr. 8, zugleich auch an den **Wochen-** und **Jahrmarktstagen** am **Gasthof zum deutschen Hause.**
Hirschberg. **B. H. Toepler,** vormals C. Neumann.

9266. Beim **Victualienhändler Dittmann** befindet sich das **große Lager**

eleganter Herren-Garderobe,
wie auch
Damen-Mäntel, Jaquettes und Jacken
in allen Stoffen und zu **auffallend billigen Preisen.**
Max Nicolauer aus Liegnitz.
Beim Victualienhändler **Dittmann.**

Dritte Beilage zu Nr. 66 des Boten aus dem Riesengebirge.
17. August 1867.

9372. Die Niederlage unserer **Cylinder- und Anker-Uhren,** sowie **Regulateure** befindet sich für Hirschberg und Umgegend **nur allein** bei dem Uhrmacher **Julius Beyer** in Hirschberg. **A. Eppner & Comp.,** Hofuhrmacher ꝛc. in Lähn.

9285. **Schwarze Taffte** in den beliebtesten Breiten, bunt seidene **Roben** zu heruntergesetzten Preisen, **Long-Shawls** und **Shawl-Tücher,** sowie **Negligée-Zeuge, Bettdecken, Gardinen,** wollene und halbwollene **Damaste** und **Ripse,** die **neuesten Stoffe** in Halbwolle, Wolle und Halbseide, couleurte **Thibets** und **Ripse** in den schönsten Farben; ebenso in Schwarz **Thibets, Crêps, Casimir, Twill** und **Lüstre** in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

I. D. Cohn

neben dem Hotel zum „deutschen Hause."

Düffeljacken. — **Regenschirme.**

9341. **Ordensband** empfiehlt
Scheimann Schneller in Warmbrunn.

9293.

Hausdorf's Hotel „zum deutschen Hause," erste Etage, Zimmer Nr. 1.

Die Herren- und Damen-Garderobe-Fabrik von
Louis Oliven aus Liegnitz

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt

für Herren:

ihr grosses Lager

eleganter Ueberzieher, Tuch- und Buckskin-Röcke, Jacquetts, Haus- und Schlafröcke, Beinkleider, Westen ꝛc. und **Knaben-Anzüge**

in allen nur erdenklichen Stoffen; **für Damen:**

ein großes Sortiment der neuesten Frühjahrs- und Sommer-Mäntel, in Wolle, Tuch, Tricot, Seide ꝛc., als Jacquetts, Beduinen, Räder, Mantillen ꝛc., nach den neuesten Pariser Modellen gearbeitet, und **eine große Auswahl**

Jacken in Düffel und Tricot

in größter Auswahl und zu auffallend billigen Preisen.

Die Herren- und Damen-Garderobe-Fabrik von
Louis Oliven aus Liegnitz.

Hausdorf's Hotel „zum deutschen Hause," erste Etage, Zimmer Nr. 1.

Elegante Arbeit! — **Größte Auswahl!** — **Neueste Facons!** — **Billigste Preise!**

9371.

Markt=Anzeige.

Um einen großen Umsatz zu erzielen, verkaufe ich diesen Markt in meinem Laden nur!

Butterlaube Nr. 32

und in der großen Bude vor dem Hause des **Herrn Kaufmann Schüttrich** theils weit unter, theils zu Fabrikpreisen ein großes Lager von **Weißwaaren** und **Stickereien** für Herren und Damen, bestehend in **Stulpen-Garnituren** von 5 Sgr. ab, **Shlipsen & Cravatten**, **Chemisetts** von 4 Sgr. ab, **Crinolinen**, **Putzsachen** **ꝛc. ꝛc.** Bei den billigsten Preisen versichere reellste Bedienung und bitte um gütigsten Zuspruch.

Achtungsvoll **Clemens Kludig.**

Drahtnägel, Rohrdrath, eiserne Oefen, Thüren und **Brückenwaagen** offerirt billigst

Harpersdorf. 9400 **R. H. Menzel.**

9298

Drahtnägel! Drahtnägel! Drahtnägel!

Kantige Drahtnägel verkauft bei Abnahme von 10 Pfd. das Pfund 2 Sgr., bei größeren Posten noch billiger

Greiffenberg, im August 1867. **L. Timmroth.**

9349.

Gegen Husten,

alten chronischen sowohl wie acuten, Heiserkeit, selbst langjährige u. s. w., hat sich als sicheres Hausmittel seit 1855 der

ächte weiße Brust=Syrup

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau

bewährt. Lager hält stets zu den Fabrikpreisen in Hirschberg **Robert Friebe.**

In **Jauer:** Franz Gärtner. **Löwenberg:** M. Landsberger. **Goldberg:** C. W. Kittel. **Landeshut:** E. Rudolph. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Liebau:** Ign. Klose. **Warmbrunn:** H. Kumß. **Friedeberg a. Q.:** S. G. Scheuner. **Haynau:** Carl Neumann. **Liegnitz:** A. W. Moßner. **Bolkenhain:** Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Rost. **Greiffenberg:** L. A. Thiele und Eduard Neumann. **Schmiedeberg:** Röhr's sel. Erben. **Weisstein:** Aug. Seidel. **Schönau:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Neukirch:** Albert Leupold. **Marklissa:** A. Berchner. **Freiburg:** Apoth. E. Störner.

Herrn Joh. Wilh. Becker in Fredeburg.

Der neulich von Ihnen bezogene **G. A. W. Mayer'sche Brust=Syrup** hat mir **gute Dienste geleistet**, und ersuche ich um rechtbaldige Zusendung von ferneren 5/2 Flaschen. Betrag bitte ich per Postvorschuß zu entnehmen.

Dülmen, den 1. Mai 1867. Achtungsvoll **Franz Wernekinck.**

9282.

Markt=Anzeige.

Bei dem am 19. d. Mts. in Hirschberg stattfindenden Markt werde ich mit einer großen Auswahl von **Lederhosen** in allen Gattungen, als: hirschledernen Ober= und Unterhosen, Bock=, Ziegen=, Stör= und Kalbleder=Hosen anwesend sein und empfehle dieselben zu den möglichst billigsten Preisen.

F. Lange, Handschuhmacher aus Striegau.

Allwöchentlich frische **Bruch-Chocolade** empfiehlt **A. Scholtz,**
9173. lichte Burgstraße 1.

B. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr. in Hirschberg: Coiffeur **Mörsch;**
in Friedland: **Gustav Geißler.**
in Schmiedeberg: **Chr. Goliberfuch.**
in Bolkenhain: **G. Kunick.**
in Neukirch: **A. Leupold.**
in Greiffenberg: **Ed. Neumann.**
241. in Schönau: **H. Schmiedel.**

8968. Ein noch neues nach neuester Construction vortheilhaft und standhaft gebautes **Wiener Ketten-Carousse1,** elegant und geschmackvoll ausgeputzt, beabsichtigt Besitzer eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verkaufen gegen Baarzahlung oder sichere Hypothek. Von wem? sagt die Expedition des Boten. Briefe franko.

Carlshaller Viehsalz = Leckfteine

8728. empfiehlt
die Niederlage für Friedeberg a. Q. und Umgegend
Gustav Diesner.

9245. **Flachs**
von drei Berliner Scheffel Aussaat, sehr schön gewachsen, ist auf dem Halme zu verkaufen willens
der Müllermeister **Heptner** zu Mittel-Kauffung.

Die von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in **Berlin, Charlottenstraße 19,** zubereiteten, **durch ihre vortrefflichen Eigenschaften** fast in allen Welttheilen bekannten Fabrikate sind zu haben:
Hirschberg: A. Edom. Arnsdorf: **J. A. Dittrich.** Bolkenhain: **G. Kunick.** Bolkenhain: **Louis Lienig.** Friedeberg a/Q.: **C. A. Tietze.** Goldberg: **Heinr. Letzner.** Greiffenberg: **E. Neumann.** Hermsdorf u. K.: **C. Gebhard.** Jauer: **Franz Gärtner.** Landeshut: **G. Rudolph.** Liebau: **J. F. Machatscheck.** Löwenberg: **C. H. J. Eschrich.** Neukirch: **Albert Leupold.** Reichenbach: **Robert Rathmann.** Schömberg: **P. Schaal.** Schönau: **A. Thamm.** Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg.** Steinseiffen: **Aug. Fischer.** Warmbrunn: **C. E. Fritsch.** Hohenfriedeberg: **J. F. Menzel.** Schmiedeberg: **Albert Jüttner.**

9233. **Markt-Anzeige.**
Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich diesen Markt zum zweiten Mal mit einer Auswahl **sächsischer künstlicher Blumenfabrikate,** eigner Fabrik, feil halten werde. Mit guter Waare und deren möglichst billigem Preise bin ich aufzuwarten in den Stand gesetzt. Mein Stand ist an der Firma ersichtlich.
Karl Kunath aus Neustadt bei Stolp.

9263 **Kölner Dombau - Loose**
zu 1 Rthlr.
bei Lampert,
Königl. Lotterie-Einnehmer in Hirschberg.

9366 **Echten Weinessig**
zum Einlegen von Früchten empfiehlt
G. Wiedermann am Ringe.

9195. Alle Sorten gut gebrannte **Ziegel** stehen zur baldigen Abfuhr zum Verkauf vorräthig bei dem
Ziegelmeister **Weise.**
Vogelsdorf bei Greiffenberg.

Ohlauer & Schwedter Rollen-Tabake von bekannter Güte, in allen erwünschten Gespinnsten, verkauft billigst
Edmund Bärwaldt,
9320. Hirschberg i. S.

9183. Ein langer **Schübe-Schrank** mit Glas steht sofort zum Verkauf bei verw. **Schubert,** Garnlaube.



4945 **Nervöses Zahnweh**
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. ächt zu haben
in Hirschberg bei **Fr. Hartwig.**
Löwenberg: F. Rother.
Schmiedeberg: F. Herrmann.

9128. Ein noch ziemlich gut erhaltener **Flügel** steht wegen Umzugs billig zu verkaufen: Butterlaube 36, 2 Treppen hoch.

Zum Jahrmarkt offerire bestens: Reifeneisen, Schaare, Stahl, em. Kochgeschirre, eiserne Oefen, Eisenwaaren zum Ofenbau, Thür- und Fensterbeschläge, Schlösser, Ketten, Schaufeln, Handwerkszeuge u. s. w. zu billigen Preisen.
9228. **Herrmann Ludewig** in Hirschberg, Eisenhandlung am Markt, Garnlaube.

9178 **Herabgesetzte Preise.**
Die Cigarren- und Tabak-Fabrik von
Carl Semtner in Hirschberg
verkauft fortan ihre Fabrikate reichhaltigster Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Aeuß. Langstr. Nr. 1010, gegenüber dem Gasthof zum Kynast.

9175. **Gesundheit befördernden**
Hoff'schen Malzextract
in feinster, kräftiger und haltbarer Beschaffenheit, sowie **Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver** und **Brustmalz-Bonbons** empfing wieder
Carl Vogt.

9267. **Für Schuhmacher.**
Der Geräthshändler Wollmann aus Schönberg wird auch diesen Hirschberger Markt mit allen in dies Fach einschlagenden Artikeln besuchen, auch wird zugleich aufgerichtet.

9396. **140 Stück Schaafleder** liegen zum Verkauf in Nr. 181 zu Maiwaldau.

Echten Nordhäuser **Kautabak** empfing wieder frische Zusendung
Edmund Bärwaldt,
9321. Hirschberg i. S.

Beste türk. Pflaumen
hat noch abzugeben 9367.
G. Wiedermann am Ringe.

9327. **Seesalz** zum Baden,
Fliegenholz zum Tödten der Fliegen
bei **Eduard Bettauer.**

Echt böhm. Bettfedern,
in großer Auswahl und schöner Waare nebst reeller Bedienung und billigen Preisen. 9351.
Mein Stand ist wie immer im Gasthaus „zum Schwert."
B. Klatscher aus Böhmen.

Kauf-Gesuche

9374. Es wird ein kleines **Landhaus** (Villa) mit Garten bei Hirschberg gesucht. Adressen mit Angabe der Größe, Lage, des Preises werden unter **v. S.** auf dem Kavalierberge bei Herrn Kutzner recht bald erbeten.

Calmuswurzel,
ungeschält aber trocken,
kauft 9328. **Eduard Bettauer.**

9395. Ein Satz **Räder**, zweispännige Felgen, 3" breit, werden gekauft Langstraße Nr. 34.

Ein gebrauchter Fracht- oder Bretterwagen
mit 4 Zoll breiten Radefälgen und eisernen Axen, welcher 60 bis 70 Ctr. trägt und noch im besten Zustande ist, wird zu mäßigem Preise zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Expedition des Boten. 9179.

9281. Senf, schöngelbes Korn, kauft nach Probe
Berthold Blasche in Striegau.

8969 **Bibliotheken**
wissenschaftlichen Inhaltes, sowie kleinere Büchersammlungen und einzelne grössere Werke werden gekauft. Gef. Anträge bittet man zu senden an
Georg Friedrich in **Breslau,**
Ursulinerstrasse 2 und 3.

Zu vermiethen.

8798. In dem auf hiesiger lichten Burgstraße gelegenen Kaufmann Möckel'schen Hause ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben verbunden mit einem Ausgange auf flaches Dach nebst Zubehör, und ein Verkaufsladen mit Comptoir u. daran stoßender Wohnstube sofort zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilt Rendant Wiegandt. Hirschberg.

9198. **Zu vermiethen:**
Drei Stuben nebst Zubehör, parterre, für ruhige Miether: äußere Schildauerstr. Nr. 59, und Michaeli zu beziehen.

9200. Ein **Laden** mit **Schaufenster,** auf der **belebtesten Straße** in **Hirschberg,** ist zu **vermiethen.** Wo? zu erfahren in der Expedition des Boten.

9275. In Warmbrunn, Villa „Bellevue", sind zu Michaeli a. c. Wohnungen permanent zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus mehreren Piecen, ist sofort zu beziehen Pfortenthor bei Groschke. 9360.

9385. Der 2. Stock, Schildauerstr. und Promenadenecke, mit schönster Aussicht nach dem Gebirge, ist nebst Beigelaß bald oder Michaeli zu vermiethen. **E. A. Zelder.**

8707. In meiner Besitzung ist ein sehr freundl. und trockenes Quartier mit Aussicht nach dem Hochgebirge zu vermiethen u. bald zu beziehen. Es enthält vier Zimmer, ein Nebengemach, helle Küche, Kammer, Trockenboden, Keller, Waschküche und Holzstall, dazu Bleichplan und Gartenbenutzung.
Ferner neu ausgebaut eine Wohnung von 3 Zimmern mit Beigelaß wie oben und Gartenbenutzung. Vom 1. October d. J. zu beziehen. Frau **v. Erichsen.**

9196. Eine Stube nebst Alkove ist zum 1. Sept. zu beziehen: Pfortengasse Nr. 15.

9250. Zwei **Wohnungen,** parterre und eine Treppe, jede 2 Stuben, Küche, Keller und Boden enthaltend, sind zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen bei
H. Schenke, Wagenbauer, neue Herrenstraße.

Innere Schildauerstraße No. 97 ist eine **freundliche möblirte Vorderstube (erste Etage)** zu vermiethen. 9011.

Das zu meiner Besitzung gehörige, vorn an der Chaussee gelegene **Haus,** enthaltend 4 Stuben nebst nöthigem Beigelaß, ist zu vermiethen.
7439. **Moritz Lucas.**

9340 **In meiner Villa ist im Hochparterre das Quartier, welches Herr Zahnarzt Neubaur jetzt bewohnt, zu vermiethen und vom 1. October c. ab zu beziehen.**
Scheimann Schneller in Warmbrunn.

9407. In Warmbrunn ist eine zu einer **Kohlen-Niederlage** bisher mit bestem Erfolg benutzte Remise nebst Wohnung, Stallung rc. vom 1. October ab zu vermiethen.
Näheres „im Schlößchen" daselbst.

9393. Eine große Stube, parterre, nebst Beigelaß, ist zum 1. Sept. in Nr. 44, an der Chaussee bei der Kirche zu Berbisdorf, an reelle Miether zu vermiethen.

9000. In Warmbrunn an der Hermsdorfer Straße, vis-a-vis der neuen Restauration, sind herrschaftliche Quartiere baldigst oder Michaeli zu vermiethen; im 1. Stock 6 Stuben, Küche, Speisekammer und Balkon, im 2. Stock 7 Stuben, 2 Küchen, Speisekammer und Balkon, (auch kann das Quartier getheilt werden), nebst Keller und Bodenraum, Stallung und Wagenremise; die Quartiere bieten außer der bequemen Einrichtung die schönsten Aussichten.
Das Nähere beim Besitzer **H. Keese.**

Personen finden Unterkommen.

Die vacante 6te (Elementar-) Lehrerstelle an der hiesigen ev. Stadtschule, mit welcher neben freier Wohnung ein jährlicher Gehalt von 180 Thlrn. verbunden ist, soll bald wieder besetzt werden. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Meldungen mit den erforderlichen Zeugnissen bis zum 26. d. M. dem unterzeichneten Kirchenrathe einsenden.
Freistadt in Schlesien, den 12. August 1867.
9226. **Der evangelische Gemeinde-Kirchenrath.**

9325. Einige **Malergehülfen** und auch **Oelstreicher** finden sofort Beschäftigung beim
Maler **J. Kuhlicke** in Liebau.

Für eine neu einzurichtende chemische Garnbleiche wird zum sofortigen Antritt oder spätestens zum 1. October ein tüchtiger, practisch und theoretisch erfahrener Werkführer gesucht; Bewerber, die ihre Brauchbarkeit durch empfehlenswerthe Zeugnisse nachweisen, können sich bei Unterzeichnetem schriftlich melden. 8729.
Reichenau b. Zittau. **G. F. Plätschke.**

9391. Einen **Gesellen** nimmt an
R. Kluge jun., Schuhmachermeister.

9308. Ein **Tischlergeselle**, welcher auf gute Bauarbeit Bescheid weiß, kann sofort in Arbeit treten beim
Tischler **Kerber** in Hirschberg.

9362. Zwei tüchtige **Tischlergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **E. Zimmermann**, Tuchlaube 8.

9111. Ein Geselle auf Bauarbeit findet Beschäftigung beim Tischlermstr. **W. Nerger** in Krobsdorf b. Friedeberg a. Q.

9235. **Für ein sächsisches Kohlenbergwerk** wird ein kautionsfähiger, gebildeter Mann, wenn auch nicht gerade vom Bergfache, als **Inspections-Beamter** unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. — Ferner kann ein im Kohlenbergbau tüchtiger resp. als **Ober-Steiger** und Rechnungsführer qualifizirter Mann annehmbares Engagement erhalten durch **A. Goetsch & Comp in Berlin**, Lindenstr. **89.**

9335 Ein **Weber** oder **Weberin** findet dauernde Beschäftigung bei **Wilhelm Weber** in Neukirch.

Ein Ziegelstreicher f. Dachziegeln findet dauernde Beschäftigung bei hohem Lohne auf dem Vorwerk Riemendorf bei Spiller. 9342.

9292. Einem rüstigen Manne, welcher die Destillation etwas versteht, nebenbei die häuslichen Geschäfte, Bierabfüllen rc. zu besorgen hat, und vor allem treu und ehrlich ist, weiset ein gutes Unterkommen nach die Expedition des „Intelligenzblattes" in Bunzlau. Briefe werden portofrei erbeten.

Maurergesellen und Handlanger finden bei guter Löhnung sofortige dauernde Beschäftigung beim Schulhausbau in Lähn.
9312. **A. Jerschke**, Maurer- u. Zimmermeister.

9387. Ein nüchterner, brauchbarer **Kutscher** kann sich zum sofortigen Antritt melden bei **Gustav Dambitsch.**

9376. Zwei tüchtige **Seilergesellen** finden dauernde Arbeit beim Seilermeister Flamm in Herischdorf bei Hirschberg.

9346. Ein Mädchen zum Nähen nimmt an **Wiener.**

9382. Zum 1. October wird eine **Köchin** gesucht. Mit guten Zeugnissen versehene Mädchen können sich melden:
Neue Promenade 13, 1. Etage.

9379. Eine mit guten Attesten versehene Köchin, die mit der Küche und Wäsche ordentlich vertraut ist, findet zum 2. Octbr. einen Dienst bei **Dr. Sachs.**

9334. Eine brauchbare **Kinderfrau** wird zu **einem** Kinde von 1 ½ Jahr gegen gutes Lohn auf's Land gesucht. Höfliches Betragen ist Hauptbedingung. Franko-Adressen sub H. O. sind in der Expedition des Boten niederzulegen.

9377. Eine Viehmagd wird für den 1. Oktober gesucht: äußere Schildauerstr. Nr. 52.

Personen suchen Unterkommen.

Ein an Thätigkeit gewöhnter noch rüstiger **Wirthschafts-Beamter** sucht entweder als solcher oder Aufseher rc. sofortige Stellung. Das Weitere ist zu erfahren beim
9368. Freigutsbesitzer **Robert Hoffmann.**
Ketschdorf, im August 1867.

9238. Eine ganz anständige, in gesetzten Jahren stehende Person sucht sofort oder Michaeli Stellung, gleichviel welcher Art, da sie sich in alle Verhältnisse schicken gelernt hat.
Näheres und Einsicht der vorzüglichsten Zeugnisse Görlitz, Neiß-Straße 14, unter Chiffre N. M.

9352. Eine Person in gesetzten Jahren sucht als Wirthin ein Unterkommen. Dieselbe weiß mit der der Küche, feinen Wäsche und Landwirthschaft Bescheid. Meldungen nimmt entgegen Wittfrau Krause, Drahtziehergasse Nr. 4.

9303. Eine tüchtige **Wirthin** für die Landwirthschaft, sowie mehrere gute **Köchinnen** und **Stubenmädchen** werden bald oder zu Michaeli nachgewiesen durch
Vermiethsfrau **Trowitzsch** in Löwenberg.

Lehrlings-Gesuche.

9269. Ein **junger Mann**, Sohn anständiger Eltern, der die Handlung erlernen will, findet bald oder Michaeli unter vortheilhaften Bedingungen ein Unterkommen in meinem Leinwand-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft.
P. Högelheimer, Forst i. L.

9147. Ein gewandter Knabe, Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Tapezier zu werden, findet sofort als Lehrling Aufnahme.
Hirschberg. Gustav Wipperling, Tapezier.

Gefunden.

9236. Den 3. August hat sich ein schwarzer **Hund** zwischen Kaiserswaldau und Hermsdorf u. K. zu mir gefunden. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten abholen beim Schuhmacher Sarke zu Giersdorf.

9262. Ein zugelaufener schwarzer Hund kann binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abgeholt werden in Nr. 56 zu Lähn.

9290. Ein braun- und weißscheckiger **Vorstehhund** mit Ledergürtel und Ring hat sich zu mir eingefunden. Verlierer desselben kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren wieder erhalten im Nieder-Kretscham zu Streckenbach bei Bolkenhain.

9399. Ein weißer, flockhäriger **Hund**, halbgeschoren, hat sich in der Brauerei zu Nimmersatt eingefunden und kann denselben der rechtmäßige Eigenthümer gegen Insertions- und Futterkosten daselbst in Empfang nehmen.

Verloren.

9180 **30 Thaler Belohnung**

empfängt von der Expedition des Boten der ehrliche Finder bei Abgabe der am 31. v. M. zu Lomnitz verloren gegangenen **Ledertasche** mit Schloß und Messingbügel, worin sich 100 rtl. Courant incl. einer Rolle mit 40 rtl. österreichischen Guldenstücken befanden.
Eine gleiche Belohnung empfängt auch der, welcher zur Wiedererlangung behülflich ist.

9362. Am 11. d. M. ist auf dem Wege vom Gerbermeister Herrn Giersdorf in Lomnitz bis zur kath. Kirche in Schildau eine **goldene Broche** nebst Kragen verloren worden. Der Finder gebe dieses gegen angemessene Belohnung in der kath. Schule zu Schildau ab.

9259. Dem Finder einer großen Puppe eine Belohnung, verloren in der Allee Preuß. Hof in Schmiedeb. Schuhm. Häckel.

9299. Ein grau überzogener kurzer Frauenpelz ist am letzten Greiffenberger Jahrmarkt aus einer Bude abhanden gekommen. Wer zur Wiedererlangung desselben behilflich ist und denselben in der Commission des Boten in Greiffenberg abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Entlaufen ist mir aus meinem Gehöfte No. 49 zu Nieder-Langenau ein **Wagenhund**, röthlich langhaarig, mittler Größe (männlichen Geschlechts). Wiederbringer erhält Belohnung. 9358. Gottfr. Scholz, Bauergutsbesitzer.

Geldverkehr.

9242. **Geld** — kl. Summen, und gegen genügende Sicherheit — auf Zeit. Auskunft: Herrenstr. Nr. 24, 3 Treppen.

Staatspapiere, Hypotheken und **Wechsel** kauft
6650. **M. Sarner.**

9271. **700 bis 1000 Thlr.** hat die evangelische Kirchkasse in Schmiedeberg gegen pupillarische Sicherheit sofort oder zu Michaeli d. J. auszuleihen. Auskunft ertheilt der Kirchkassen-Rendant Herr Fabrikbesitzer Mende in Schmiedeberg.

9344. **Kapital-Gesuch.**
Ein Kapital von **3000 Thlr.** wird zu leihen gesucht auf ein Gut von 80 Morgen. Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Zeh in Schönau.

Einladungen.

Arnold's Brauerei.
Häusler's Restauration
empfiehlt
Mittagstisch, table d'hôte und à la carte.
Auswahl vorzüglicher **Weine** und verschiedener **Lagerbiere,** direct vom Eis. 9270.

9261. Montag den 19. August, zum ersten Jahrmarktstage, **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet
G. Friebe im Kynast.

9345. Sonntag den 18. und Montag den 19. August ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein
R. Böhm im schwarzen Roß.

9370. Auf Sonntag den 18. und Montag den 19. d. M. (zum Jahrmarkt) ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
A. Gruner im langen Hause.

9350. Montag den 19. d., zum Jahrmarkt, Tanzmusik, wozu freundlichst einladet
Jeuchner in der Brückenschenke.

Cavalierberg. Gruner's Felsenkeller.
Sonntag den 18. August:
Grosses Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Schlesischen Füsilier-Regiments Nr. 38.
Entree à Person $2\frac{1}{2}$ Sgr. Anfang $4\frac{1}{2}$ Uhr.

9394. Morgen Sonntag **Tanzmusik** auf der Adlerburg. Abends **Illumination.** **Mon-Jean.**

9359. **In die drei Eichen**
ladet auf Sonntag den 18. d. M. zur **Tanzmusik** und **großen Illumination** ergebenst ein **A. Sell.**

Gallerie in Warmbrunn.
Sonntag den 18. August:
Grosses Concert
der Bademusik-Kapelle.
Anfang Nachmittag 3 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe in der Conditorei statt.
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
6415. **Herrmann Scholz.**

9359. Nach Straupitz ladet Sonntag den 18. d. zur Tanzmusik ergebenst ein Karl Dittmann.

9343 # Gallerie in Warmbrunn.

Sonnabend den 17. August:

Großes Militair-Concert

der Capelle des Schlesischen Füsilier-Regiments Nr. 38 unter Direction des Capellmeisters **Böhlig.**

Entree 5 Sgr. Anfang 4 Uhr.

9384. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 18. August ladet ergebenst ein **A. Walter** im schwarzen Roß zu Warmbrunn.

Gasthof zum freundlichen Hain.

9133. Sonntag den 18. August:

Horn-Concert

von der Teuber'schen Musik-Kapelle aus Nicolstadt.

Nach dem Concert **Tanz.**

Es ladet ergebenst ein **August Gottwald.**

9378. Sonntag den 18. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ein **Hornig**, Gastwirth im Hain.

9301. Sonntag den 18. August:

Schallmey-Concert

im „**deutschen Kaiser**" zu Voigtsdorf.

Anfang Nachmittag 4 Uhr. Entree $2^1/_2$ Sgr.

Nach dem Concert **Bal paré.**

Um zahlreichen Besuch bittet **Tschentscher.**

9375. Sonntag den 18. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst und ergebenst ein **Oertel**, Roithengrund.

Brauerei zu Nimmersath.

9398. Sonntag den 18. d. M. findet **Tanzmusik** statt, wozu einladet **Th. Schneider**, Brauermeister.

9273. Zur Tanzmusik ladet ein
Pohl im Schlüssel zu Schmiedeberg.

9397. Sonntag den 18. d. ladet seine verehrten Freunde u. Gönner zu gutbesetzter Tanzmusik ein. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.

Ferd. Mentzel,
Gastwirth in Rengersdorf.

9356. Sonntag den 18. d. M. ladet zur Tanzmusik nach Seiffershau ergebenst ein

Müller, Brauermstr.

9272. Zur **Kirmes** auf Sonntag den 18. und Mittwoch den 21. August ladet ganz ergebenst ein

Freudiger, Gastwirth zur Buche.

9223. # Zur Einweihung

meines neu erbauten **Saales** ladet Freunde und Gönner künftigen Sonntag den 18. August zum

Concert und Ball

freundlichst ein.

Anfang des Concerts Punkt 4 Uhr. Entree 3 Sgr.

Anfang des Balles $^1/_2$9 Uhr. Entree $7^1/_2$ Sgr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet **G. Böer**, Kaffetier.

Bolkenhain.

6064. # Schnee-Koppe!

Dem nahen und fernen sehr verehrl. reisenden Publikum bringe ich zur Anzeige, daß ich mein wohnliches und in allen seinen Theilen bequem und reichhaltig ausgestattetes Koppengebäude heut eröffnet habe. Indem ich dasselbe dem reisenden Publikum besonders empfehle, versichere ich, daß ich bei prompter und reeller Bedienung die Preise möglichst herabgesetzt u. dabei für alle nur möglichen Bequemlichkeiten gesorgt habe, auch stets bei dem Andrange größerer Parthien von Reisenden des Lehrer- und Studentenstandes Berücksichtigung eintreten lasse, und bitte ich um zahlreiche Besuche.

Warmbrunn den 28. Mai 1867.

Friedrich Sommer, Schneekoppenwirth.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 15. August 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	—	—	3	20	—	3	1	—	2	9	—	1	17	—
Mittler	3	20	—	3	10	—	2	19	—	2	4	—	1	16	—
Niedrigster	3	12	—	3	—	—	2	15	—	2	1	—	1	15	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 20 sgr.

Schönau, den 14. August 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	22	—	3	17	—	2	24	—	2	10	—	1	15	—
Mittler	3	18	—	3	12	—	2	18	—	2	8	—	1	12	—
Niedrigster	3	8	—	3	4	—	2	12	—	2	6	—	1	10	—

Butter, das Pfund 7 sgr. 6 pf., 7 sgr. 3 pf., 7 sgr.

Bolkenhain, den 12. August 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	20	—	3	15	—	2	24	—	2	5	—	1	19	—
Mittler	3	13	—	3	7	—	2	20	—	2	3	—	1	17	—
Niedrigster	3	6	—	3	1	—	2	17	—	2	—	—	1	15	—

Breslau, den 14. August 1867.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80% Tralles loco $21^1/_2$ B.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)